97t. 148

Begungepreife: In ber Glabt bim

burd Boten monati. RR. 1.50,

burd bie Poft monaff. RIR, 1.40

einfoliefi. 18 Dig. Beforberungs.

Gebühr jugüglich 36 Pfg. Buftell-

Gebühr, Mingel-Rr, 10 Pfg. Bei

bob. Gewalt beffeht fein Unfpruch auf Lieferung ber Beiftung ober

Rudzahlung bes Bezugepreifes.

Bernipreder Mr. 429

pia-Schulungsi on gelang es
- National:
Weter einen
ord aufzuAlbers, Kranz.
die Rannschaft
on damit war
onalmannschaft
findliche Westn zweiter Berh schöneren Erauen staffel
hnete Zeit bon
oie Othmpischen
eöffnet.

dlagen

Gautlaije s Sountag aile er Unioni. ber allerbeften Erfah antreten 5:1. Der 36 argivald gegen febend 3:1 jum in Rürtin-it 1:1 erreichen chammer-Botal art ein weiteer gegen West-n damit in die haftsspiel stanne fombinierte Ulm und eine ch & e I f gegen obei die Schuly onders auffalegische Meifter par bel Bat. mußte fich mit hrend der FB. iften aus Rel

the Eteinboch ettig and etter auf der der halbeiterber halbeiterber üngländer befordzeit von aeter. Stanlen gland) belegten ichen Steinboch bellt, ichieben ettig and.

en gab.

Der Gesellschafter

Nationalsozialistische Zageszeitung

Alleiniges Amisblatt für famtliche Behörden in Stadt u. Kreis Nagold Regetmäßige Beilagen: Pflug und Schotle - Der deutsche Airbeiter . Die deutsche Frau . Bebrewille und Biebetruft . Bilder vom Lage . Sitterjugend Jungfturm . Der Oport vom Cocutag

Drabtanidrift: "Gefellichafter" Ragolb / Gegründet 1827, Martiftrafie 14 / Poffice attonto : Ami Stuttgart Rr. 16086 Girofonto: Armisspartaffe Ragold Rr. 882 // In Konfurstallen ober bei Zwangebergleichen wird ber für Muftrage etwa bewilligte Rachtag hinfallig

Mngeigenpreife: Die 1 spallige mm-Jeste od. deren Ramm 6 Pfg. Jamilien-, Vereinst- und amsliche Unzeigen sowie Stellen-Gesuche 5 Pfg., Tegt 18 Pfg. Jür das Erscheinen von Anzeigen in bestammten Ausgaben und an besonderen Plächen fann feine Gewähr übernommen werden.

Meerengenkonferenz eröffnet

Montreug, 22, Juni.

Die Meerengenkonserenz ist am Montag um 16 Uhr im Hotel Montreux Balace in össentlicher Sitzung von dem schweizerischen Bundesrat Motta eröffnet worden. Der türklische Außenminister Auschder hur die der Konserenz erwiesene Galticeundschaft und suhr dann, zu den Delegierten gewandt, tort: Indem wir Ihnen den von uns ausgearbeiteten Abkommensentwur zur Ausstellung einer Rechtsordnung im Sinne der eigenen Souderänität der Aussein wir such haben wir eine internationale Jusammenarbeit zur Regelung des Meerengenregimes ichassen wollen, nachdem wir sestgestellt haben, daß dassenige von 1923 seine Dasseinsberechtigung verloren hat und infolge von Umständer, die seine ganze Grundlage verändert haben, unanwendbar geworden ist.

Italienifche Borbehalte

Die italienische Regierung hat an den türfischen Außenminister als Einderuser der Ronierenz von Montreux eine Kote gerichtet, in der sie erstärt, sie habe bereits darauf hingewiesen, daß nach ihrer Aussassung der gegenwärtige Augendlich für die Behandlung so wichtiger Fragen ungünstig gewählt sei. Sie glaube, daß diese Fragen nach den bevorstehenden Genser Tagungen mit größerem Außen erörtert werden könnten. Indem sie an diesem Standpunkt seischafte, erstäre sie sich jedoch schon jeht bereit, die Frage zu erörtern, wenn sich die Lage gestärt hat. Dis dahin müsse sie hinsichtlich aller Beschlüsse, die in ihrer Abwesenheit getrossen werden sollten, alle Bordehalte machen,

Die türkifchen Borfchläge

Der Entwurf der türtischen Abordnung für das neue Abkommen über die Meerengen, das an die Stelle des Laufanner Abkommens treten foll, sieht u. a. vor: Sandelsschiffe haben in Friedenszeiten so-

wie in Kriegszeiten, wenn die Türkei neutral ist, freie Durchfahrt bei Tag und Racht ohne Kücksicht auf die Flagge und Ladung. In Kriegszeiten, wenn die Türkei friegführend ist, wird die Freiheit der Durchfahrt den neutralen Handelsschiffen unter der Bedingung zuerkannt, daß sie in keiner Weise

ben Geind unterftühen. Rriegsichiffe haben in Friedenszeiten mit Ausnahme von Unterseebooten freie Durchfahrt bei Tage, wenn fie folgende Bedingungen erfüllen: Gie muffen ber Turfei einen Monat vorher unter Angabe ber Beftimmung, des Namens, der Gattung und ber Sahl ber Schiffe angemelbet werben, Unter Diefen Bedingungen tann jeder Richtufer-Staat bes Schwarzen Meeres Kriegsichiffe bis jur Starfe einer Motteneinheit durch Die Meerengen fahren laffen. Eine Flotteneinheit besteht aus einem Areuzer und zwei Torpedobooten, wobei die Gesamttonnage 14 000 Tonnen nicht überfteigen barf. Wenn jedoch bie türfifche Flotte von ihrer Marmarabafis abwesend ift oder wenn eines ihrer Schiffe von mehr als 10 000 Tonnen porlaufig außer Dienft geftellt erscheint, fann die ausländische Einheit die Meerenge nur m zwei Abidinitten durchfahren. Im Schwar-Meer bart bie Gefamtionnage ber Richtuferstaaten gehorenden Ariegoschiffe nicht mehr als 28 000 Tonnen betragen. Die auslandifchen Rriegeschiffe muffen bas Schwarze Meer in langitens 15 Tagen wieber berlaffen, Die erwähnten Bedingungen mit Ausnahme ber Sodifttonnage und ber mitlichen Begrengung gelten auch für Briegbichitte ber Uferftaaten bes Schwarzen Meeres bei ber Durchfahrt ins Mittelmeer. Beantragt ein Uferftaat bes Schwarzen Meeres die Durchfahrt eines Ariegsichiffes beffen Tonnage größer ift als bas für bie Durchiahrt jugelaffene Bodiftmaß, fo bebari es einer befonderen Bewilligung durch die

Wenn in Kriegszeiten die Türfei neutral ift ift es den Kriegführenden verboten, in den Meerengen andere Schiffe aufzubringen oder zu beschiefen. Gehort aber in Kriegs-

zeiten die Türfei zu den Kuiegfinhrenden oder betrochtet fie fich als im Justand der Kriegegesahr befindlich, so behalt fie fich das Biecht bor, dom Sustem der besonderen Bewissigungen dem Bolserbund zur weiteren Beranlasiung Mitteisung zu mochen.

anlossung Mitteilung zu mochen, Zivil- und Militärlustsahrzeuge können die Meerengen nicht überfliegen, sondern müßen zum Schwarzen Mer einen von der Türfei zu bestimmenden Kurs einschlagen.

Reue Reichsanleihe

700 Millionen MMR. 41/sprozentige Reichofdjagantveifungen

Berlin, 22. Juni.

Im Zuge der Durchsährung der von der Reichsregierung übernommenen Aufgaben begibt das Deutsche Keich 700 Millionen AM. 4'/eprozentige auslosdare Keichsschahanweisungen zum Kurse von 98\(^4\) Prozent. Die Laufzeit der Schahanweisungen beträgt 12 Jahre. beginnend mit dem 1. Juli dieses Jahres, Bon 1943 ab wird jedes Jahr ein Sechstel des Anleihebetrages der Schahanweisungen zum Kennwert ausgelost werden, so das die durchschinitliche Laufzeit 9 Jahre beträgt.

200 Millionen AM, dieler Schahamveifungen sind bereits selt gezeichnet worden. Die verbleibenden 500 Millionen AM, werden durch das unter Führung der Reichsbank stehende Anseihekonsortium zum Kurse von 98% vom dundert zur össenlichen Zeichnung ausgelegt. Die Zahlungen durch die Zeichner auf zugeteilte Reichsschahamweisungen werden in der Zeit vom 23, Juli dis 5. Oktober erfolgen, und zwar am 23. Juli und 20. August je 30 vom dundert und am 10. September und 5. Oktober je 20 vom hundert. Frühere Zahlungen sind aufässig. Der Lauf der Stücke beginnt mit dem 1. Juli ds. Js. Die Reichsschahamweisungen sind mündelsicher und bei der Reichsbank sombardsähig, Die Zeichnungsfrist läuft vom 29. Juni dis 14. Juli ds. Js.

In einer Preffebesprechung, ju ber ber Reichsbantprafident Dr. Echacht aus Unneuen men im Betrage bon 700 Millionen MDR. 41/2prozentiger Reichsichabanweisungen eingelaben hatte, wies er junachit auf die Rotwendigfeit der fortlaufenden Konfolidierung der furgfriftigen Berichulbung bes Reiches aus den Arbeitsbeichaffungemagnahmen bin. Faft ein jeder Bollsgenoffe, fo führte Dr. Schacht u. a. aus, habe aus ben Magnahmen der beutschen Reichsregierung, Die feit ber Machtübernahme ben fortigreitenden Aufban der beutschen Wirtschaft geforbert habe, Rugen gezogen. Es fei baber nicht mehr als recht und billig, wenn bas Reich von Beit ju Beit mit einer Anleihe an ben Rapitalmarft herantritt, um fich bie Mittel jur weiteren Durchführung ber verfchiedenen noch schwebenden ober in Angriff gu nehmenden Bothaben auf Diefem Bege ju beschaffen. Pflicht eines jeden Bollsgenoffen fei es baber, fich nach Rraften an ber Beichnung diefer Unleihe gu beteiligen, die fich gubem als ein fehr gunftiges Anlagepapier ausweife, Man habe ben gegenwärtigen Beitpuntt gur Begebung ber neuen Anleihe de8halb gewählt, weil der Geldmarft jur Zeit im Beichen außerordentlicher Fluffigfeit fteht, wie fich dies aus ben niedrigen Geldmarttfaben zeige. Reichebanfrat Gulfe ging fobann auf die naberen Gingelheiten ber Unleihe ein.

Sludwüniche an Mar Schmeling

Berlin, 22. Juni.

Reichsbauernführer Darrs drahtete an Max Schmeling: "In aufrichtiger Freude über Ihren großen Sieg sende ich Ihnen meine berzlichsten Glückwünsche." Auch Minilterpräsident Generaloberst Göring hat an Max Schmeling ein Glückwunschtelegramm gerichtet.

Reue Schulungsburgen

Balbbröl, 22. Juni

Mm Samstag abend weilte Reichsorganifationsleiter Dr. Ley in Waldbröl und
nahm hier an der Feier des 75jährigen Bestehens der Hollenbergichule, die er einst besucht hat, teil. Dabei sprach Dr. Ley aussührlich über weitanschausiche Schulungstragen der Partei. Er fündigte an, daß in
Waldbröl demnächst mit dem Bau einer Kreisschulungsdurg der NSTAB, degonnen
werde. Keben dieser Kreisdurg solle die Ortsgruppe Marienberghausen in seiner
oderbergischen Geimat eine Ortsdurg der
RSDAB, die erste im Reich, als Musterburg
erhalten. In der in Waldbröl zu dauenden Kreisschulungsdurg soll die Hollenbergichnie
weitergesührt werden. Die Kreisschulungsdurg werde der Führung des Kreisseiters
unterstehen

witerstehen.
Dr. Len verbreitete sich dann eingebend über die Jiele dieser Schulungsburgen. Der junge Wenich sowier Judie die Jahre in die Bolfsschule. Dier sucht sich der Ortsgruppenleiter die praktisch und geistig wertvollen Jungen aus, die dann Aufnahme in der Ortsburg sänden, wo sie in Kameradschaft und soldatischen Wesen der Ortsburg erfolge die Eintweisung der Schüler für einige Jahre zur Kreisburg und dann zur Vandburg. Den Abschlauß dieses Ausbildungsganges dilbe eine Keichsprüfung. Danach bötten die jungen Menschen, von denen seben einzutreten und ihrer Pflicht im Arbeitsdienst, im Geer und in der Partei zu genügen. Die Orts, Kreis- und Gauburgen seien das Keservoir für die Ordensburgen.

Dr. Leh fündigte weiter an, daß zu den bereits bestehenden Ordensburgen in Cröffingen, Bogelsang und Sonthofen noch zwei weitere, und zwar in Marienburg und im Frankenland, tämen,

rantentano, tamen

Todesitrafe für Kindesraub

Die Reichsregierung hat am 22. Juni 1936 ein Gesch über den expresserischen Kindesrand erlassen, das vom Führer und Reichskanzler sowie dem Reichsminister der Justig. Dr. Gürtner, unterzeichnet ist. Das Geseh bedroht densenigen, der in Expressungsabsicht ein fremdes Kind durch List, Drohung oder Gewalt entsührt, oder sonst der Freiheit beraubt, mit dem Tode. Als Kind gilt der Minderjährige unter 18 Jahren.

Der erpresserische Kindesraud ist ein Berbrechen, das in den letzten Jahren große Staaten heimgesucht dat. In Deutschland sind disher Fälle dieses Berbrechens verschwindend gering geweien. Bor wenigen Tagen dat sich sedoch ein Fall ereignet, der Anlaß gibt, mit energischen gesetzeichen Wahnahmen vorzugehen. Durch das neue Gesetz soll dieses ledel an der Burgel ausgerottet werden. Das Gesetztirtt mit Wirfung vom 1. Juni 1936 ab in Brait

Bieder ift das nationaljogialiftische Deutschland beispielgebend und führend vorangegangen auf bem Gebiete ber Berbrechens- und Berbrecherbefampjung. Roch erinnert man fich an die Entführung bes Lindbergh-Kindes, die durch Monate die gange Welt in Spannung hielt. Seither find in America, aber auch in europäischen ganbern sahlloje Jalle von Kindelentführungen vorgefommen nur zu dem Zwede, von den Eltern Gelb gu erpreffen, Rurglich ift ein folder Fall auch in Bonn zu verzeichnen gemefen. Aber gum Untericied pon anderen Banbern bat die Reichsregierung fofort und icharf eingegriffen. Unabhängig von viel-rebenben und felten hanbelnben parlamentarifchen Einrichtungen hat Die Reicheregierung ein Gefet verfündet, bas auf bie erprefferische Kindebentführung die Todebstrafe fest. Damit ift bem Uebergreifen bes Rinbnappertume auf deutsches Gebiet ein Riegel porgeschoben und ber nationalsogialistische Staat burgt bafür, bag das Gefet in feiner gangen Scharfe angewandt wird. Juftigfomobien, wie im Falle Sauptmann, werben auf beutschem Boben fich nicht abspielen

"Franfreich den Franzosen!"

Paris, 22. Juni.

In Baris tam es am Sonntag nachmittag an mehreren Stellen zu politischen Ivischenfällen. Seit einigen Tagen veranstalten auf Beranlassung einer Zeitung mehrere Vittatsapellen in Paris Konzerte. Als am Sonntag eine dieser Rapellen über den Kassfordiaplass zog, riesen Tausende von Inschaufgauern: "Frankreich den Franzosen!" und sangen die Marseillaise. Zwei von ihnen wurden verhaftet, weil sie der Ausstorden den Plat vor dem Invalidendom hörte man den Ruf "Frankreich den Franzosen!" und "Rieder mit den Sowjets!". Zweihundert rechtsstehende Kundgeber rieden: "Frankreich den Franzosen!" und "Rieder mit den Franzosen!" Rieder mit den Juden!". Hier wurden dier Bersonen sestgewisen hatte: "Rieder mit Ven Juwe, hoch lebe der König!". In den ipäten Rachmittagsstunden besanden sich aus dem Vlat vor dem Invalidendom siber 2000 Personen. Als etwa 700 in den Kul ausdrachen: "Hoch lebe Oberst de la Rocque!", arist die Polizei energisch ein und nahm 15 Personen sest. An verschiedenen Punsten der Stadt ist es serner zu Zusammenstößen zwischen gegnerischen Zeitungsversäusern gestommen,

"Breffe Tebbe" in Butareft

Bufareft, 22. Juni.

Eine feit Bochen andauernde Breffefelde mifchen wei führenden Bufarefter Blättern, dem nationalen "Universut" und der linksitehenden bemofratischen "Diwineaha", gipfeln am Conntag in ichweren Jufammenftogen auf ben Stragen ber Sauptftabt. Die nationale Studentenichaft hatte für Conntag den Beginn des Bobfotts gegen die Diwi-neaha beichloffen und zu diefem 3wed gablreiche Boften por ben Beitungoftanden und an verichiedenen Stellen der Sauptftadt aufgestellt. die den Bertrieb demokratischer Blatter berhindern follten, Die "Divineaha" organifierte ihrerfeits Schutstatfeln, die aus Drudereiarbeitern und linksftehenden Gle-menten julammengeletet waren. Es tam in faft allen Begirfen ber Sauptftabt gu Bufammenftogen mifchen ben Anhangern ber beiden Gruppen, wobei gablreiche Teilnehmer verlegt und andere verhaftet murben. befonders ichweren Zusammenftogen fam es, als fich eine Arbeitergruppe ber Wohnung des Führers der rechtsradifalen Barter "Alles fürs Land" General Cangacuzino naherte. hier murben mehrere Revolverichuffe abgefeuert und einige Arbeiter berwundet. Einer erlag furz nachher seinen Bunben, brei andere find fchwer verleit. 3m allgemeinen gludte es ben nationalen Studenten, ben Bertrieb ber bemofratischen Zeitungen ju verhindern, Die Blatter wurben ben Beitungsverfäufern entriffen und auf ben Stragen verbrannt. Die Polizei mußte in gablreichen Fällen mit Baffertante eingreifen, um die Menge auseinan-ber ju treiben und die Beitungebrande ju lofden. Die Gebaube ber bemofratifchen Zeitungen fteben unter icharfer Bewachung ber Armee und ber Boligei, um einen Sturm feitens ber Studenten ju verhindern. Die Bolizei bar bieber über 100 Berhaftungen borgenommen.

Ausschreitungen der Reger in Sarlem

gy. Reuhort, 22. Juni

Ganz Reuhort steht unter dem Eindeuck des großen Borsieges des Dentschen, Schmelings Manager Joe Jacobs erflärte, der Titellampf gegen Braddock werde im September stattsinden,

In dem Regerviertel harlem, wo man mit geradezu innatischem Interesse das Schicksal des "braumen Bombers" verfolgt hat, stanben Tausende von Regern in den Straßen, um das Kampsergebnis zu erwarten. Ihnen stand Polizei in sast gleicher Stärke gegenüber, Es kam zwar nicht zu größeren Kundgebungen, doch ereigneten sich kleinere Zu-

2

10

Bret

100

(TEO

2

m

IX

110

T all

Eta

THE

Elib

OFE.

der.

29

Dot

frai

litt

foll

III .

tidpo

Der

(Sat

想

Bee

togs telle

San

film

draf

Tible

Hong

Bite.

alle

Ober

ein.

pel

Mus

23 0

pra

merl

ber

31

מסת

BHILL

ge(d)

Æi

flex

in bi

Eufft

make

write M. G.

tin 9

bit.

Emis

Jahr John mach glück

let. 1

liûrgi Rûde

fammenftohe, darunter ein blutiger Zwifdjenfall, ber ein Tobestopfer forderte. Ein Budismacher erichog einen Reger, der
zehn Dollar auf Schmeling gefeht hatte und
feinen Gewinn taffieren wollte.

Jugwischen haben die Beranstalter des Kampses Rasse gemacht. Es find 39 878 bezahlte Plate vergeben worden. Die Brutto-Einnahmen belaufen sich auf 547 531 Dobar.

In der amerikanischen Breise wird der Rampi aussührlich besprochen. Die "Ne w Borf Times" nennt den Kampi "eine der größten Schlachten in der modernen Kinggeschichte". Riemand, der Zeuge des Kampies gewesen sei, werde an der führen Bersicherung des Deutschen zweiseln, er werde der erste Mann sein, der die Weltmeisterschaft zum weitenmal gewinnen werde.

Auch in Chikago Ausschreifungen

Rach Befanntwerden von Schmelings t.o.Sieg über den von den amerikanischen Regern
geradezu vergötterten Joe Louis kam es in
dem Regerdiertel von Chikago an mehreren
Stellen zu ich weren Ausfchreitun.
gen. Reger scharten sich zusammen, stürmten die Straßenbahnwagen und zerschmetterten deren Fenster. In allen Fällen mußten
kärkere Polizeiausgebote eingreisen, ehe die Temonstranten auseinandergetrieben werden
konnten.

Spaltung ber 11821. Demofraten

Philadelphia, 22. Juni.

Mehrere führende Mitglieder ber Demofratifchen Bartei, barunter Roofevelts alter Gegner, ber frubere Gouverneur des Staates Neubort, Alfred G. Smith, haben ben bemofratischen Parteitag aufgeforbert, Brafibent Roofevelt und ben neuen Rurs gurudunveifen und einen "echten Demofraten" aufzuftellen, der die Grundfape ber bemotratifchen Partei adite und ben Patriotismns über Die Partenvirtichaft ftelle, Weiterhin fordern fie weniger Einmifchung ber Regierung in die Privatwirtichaft, einen ausgeglichenen Staatshaushalt, Die Einhaltung ber Berfaffung und größere Sparfamfeit. Gur ben Fall, bag thre Forberungen nicht anerfannt wurden, droht die Gruppe bei ben verbitwahlen ju bem republifanifchen Ranbibaten Landon überzugehen,

Fenergesecht zwischen engl. Truppen und aufständischen Arabern

Bahlreiche Tote und Bertounbete

Jerufalem, 22. Juni.

In ber Rabe bon Tolfarem fand am Countag gwifchen englischen Truppen und arabifden Aufftandifden ein fiebenftundiges erbittertes Gefecht ftatt, bei bem es auf beiben Geiten gablreiche Tote und Bermundete gab, Es handelt fich um die größte Rampfhandlung, die fich bisher im Berlaufe des Araberaufftandes in Palaftina ereignet bat. Im Laufe des Radmittags war ein Rraftmagenjug, der bon englischen Truppen begleitet war, bon einer Gruppe bon mindeftens 60 arabifchen Freischarlern überfallen worden. Bei dem fich entspinnenben Gefecht wurden fofort brei englifdje Spufiliere fcmver verwundet. Bald barauf trafen britifche Berftartungen ein, Teile bes Ronal-Scots-Aufilier-Regiments und ber Ceaforth-Bochlander fowie Rampfflugzeuge, die fojort mit Mafdrinengewehren auf die Freischärler feuerten. Spater ericienen auch noch Banger. wagen. Das Militar ging ichlieflich jum wegenangriff über und brangte einen Teil ber Freischarfer nach Rorben und ben anderen Teil nach Guben ab. Als der Ginbruch ber Dunfelheit jum Abbruch bes Gefechtes wang, waren mindeftens 10 Araber allen. Mut englischer Geite hatte man außer ben bereits genannten brei Bermundeten gwei Tote gu betlagen, Die genauen Berlufte ber Araber fonnten nicht feftgeftellt merben. Mugenzeugen wollen aber gefeben haben, bag bie Freifcharler fast die halfte ihrer Rampfer berloren haben, Rach bem Abbruch bes Gefechtes fehte fich ein Flugjeng an Die Spifte bes Rraftmagenzuges, um den weiteren Marich ju fichern.

Befehung wider Befehung

Paris, 22. Juni.

Die Brafettur bon Rolmar murbe in ber Racht jum Montag von Landwirten und Abgeordneten befest. Der Prafett murbe von ihnen genotigt, fich um Mitternacht nach einem Gutshof ju begeben, um ben Streit gu fchlichten. Das Dienstpersonal befand fich feit bem 13. Juni im Streit. Da die Streifenden Die Ställe befeht hielten und bas Bieh nicht gefüttert wurde, ergab fich eine ichwierige Lage, Schlieglich wogen Landwirte, Weinbauern und Abgeordnete am Conntag nach Rolmar, um durch bie "Befetung" ber Brafeftur bas Enbe bes Streifs herbeiguführen. In der Lat gelang es dem Prafetten im Laufe der Racht, eine Einigung zwischen dem Butsbefiber und dem Personal herbeizufuhren, fo baf um 7 Uhr morgens fowohl die Befehung ber Stalle wie der Prafettur aufgehoben werben fonnte.

Trauerfeier für Bernhard v. Bulom

Berlin, 22. Juni.

Montag vormittag versammelte der Reichsminister, des Auswärtigen die Beamten, Angestellten und Arbeiter des Auswärtigen Amtes zu einer kurzen Trauerfeier für ben verstorbenen Staatssefretär von Bülow. Der bleichsminister hat der Mutter und den Geschwistern des Berstorbenen sosort nach dem Ableben mündlich und schriftlich seine Teilnahme ausgedrückt.

Der Reichsminifter bes Auswärtigen, Freiherr von Reurath, und die Angehörigen des lusmartigen Amtes widmen dem am Conntag berftorbenen Staatsfefretar Dr. Bernnard Wilhelm bon Bulow folgenden Rachtuf: In feiner langen ehrenvollen Laufbahn hat ber Berewigte die ihm bon feinen Borfahren überkommenen Traditionen des breulifden Beamten und Offigiers auch feinereits in porbilblicher Beife berforpert. Der auswärtige Dienft bes Reiches berliert in im einen Beamten, der mit innerer Leidenhaft an feinem Beruf hangend und bon odifter Baterlandsliebe getragen fein unewöhnliches Können immer mit vollster bingebung für die Mitarbeit an ben Mufgaben ber beutichen Augenpolitif eingefest und auf allen bon ihm beffeibeten Boften herborragendes geleiftet hat. Rach feiner lebten ichweren Rrantheit haben ihn bie Gorgen um feinen Dienft bis gum letten Mtemjuge bewegt. Menschlich haben alle, die ihm nabertraten, in feinem ftillen, gurudhaltenben Befen Die charaftervolle Berfonlichfeit, ben Mann bon untabeliger, bornehmfter Gefinnung verehren und lieben gelernt, Comeit er als Borgefehter der Beamtenichaft zu handeln hatte, wurde feiner Cachlichfeit und feinem Berechtigfeitofinn von allen Geiten unbedingtes Bertrauen entgegengebracht. Der Staatsfefretar Dr. Bernhard Bilhelm bon Bulow wird in der Geschichte des Auswarligen Amtes als einer feiner beften Bertreter

Zagesquerichnittburche Reich

40 Jahre im Dienste der Justizverwaltung

Am 22. Juni 1936 ist der Präsident des Reichsgerichts Dr. Dr. h. c. Bumte 40 Jahre im Dienste der Justizverwaltung tätig. Aus diesem Anlaß hat der Führer und Reichstanzler an Präsident Dr. Bumte ein Glüdkwunsch- und Amerkennungsschreiben gerichtet. Reichsminister der Justiz. Dr. Gürtner hat Dr. Bumte die herzlichsten Zbünsche der Reichszustzwaltung übermittelt und in seinem Glüdkwunschlichen die Berdienste des Reichsgerichtspräsidenten um das deutliche Recht und die deutsche Rechtspflege besonders hervorgehoben.

Abschluß der deutsch-ungarischen Wirtschaftsverhandlungen

Die am 10. Juni 08. 38. in Budapeft begonnenen Berhandlungen des deutschen und des ungarifden Regierungsausichuffes für Die beutsch-ungarifden Birtichaftebegiebungen haben ihren Abichluß gefunden. Gegenstand ber in freundichaftlichftem Geifte geführten Beiprechungen bilbete bas gefamte Gebiet bes gegenfeitigen Baren- und Bahlungsberfehrs. Einige befonders dringliche Fragen der ungarifden Ausfuhr nach Deutschland murden in einer ben ungarifchen Intereffen entiprechenden Weife geloft, Auf der anderen Geite murden jum Zwede bes Muggleiches beg beiberfeitigen Baren- und Bahlungsverkehrs ungarifderfeits neue Moglichfeiten eröffnet, um Die beutiche Musfuhr nach Ungarn ju fteigern. Ginen weiteren Gegenstand ber Berhandlungen bilbete ber ungartide Reifeverfehr nach Doutichland anläglich ber im Muguft Diefes Jahres ftattfindenden Olympifchen Spiele. Ge murbe fur die in Betracht fommende Reifezeit eine Conderregelung in der Beile getroffen, daß ungarische Reisende Monat ohne bas fonft übliche Devifen-Aufgelb erwerben fonnen.

Tagung der deutsch-polnischen Wirtschaftsnusschüsse

Die auf Grund des deutsch-volnischen Wirtschaftsvertrages und Berrechnungsabsommens dom 4. November 1935 eingesetzten deutschen und polnischen Regierungsausschüfte haben ihre 6. gemeinsame Tagung in der Zeit vom 18. die 21. Junt 1936 in Krasau abgehalten. Die Regierungsausschüfte sonnten, wie im Bormonat, die deutsche Einstühr aus Bosen auf 100 Prozent des beim Abichluß des Wirtschaftsvertrages vereinsdarten Jahresplanes ihr den Ronat Juli testieben. Im übrigen haben die Regierungsausschüfte eine Keihe von Einzelfragen im Jusammenhang mit dem deutsch-polnischen Edictschaftsverkehr geregelt.

Württemberg

19 Connwendfeiern in Stuttgart

Stuttgart, 22. 3uni.

Der Sonntagabend stand auch in Stuttgart im Zeichen der Sonnwendseiern, die in der Laudeshauptstadt noch nie in derart plandoll-umfassender Weise durchgeführt worden sind, wie diesmal. Auf allen dafür in Betracht kommenden Göhen rings um die Stadt haben solche Feiern stattgefunden, insgesamt 19, die Tausende von Teilnehmern vereinten. Dem Auf zum Mitseiern waren umgählige gesolgt. Auf allen zu den Göhen sindereiden Strassen und Wogen strebten bei uiedergehender Sonne die Stuttgarter den Festplähen der abendlichen und nächtlichen

Feiern zu, bei denen schünes und finnvolles Brauchtum unserer Borsahren wieder lebendig geworden ist. 19 Schauplähe von Sonnwendseiern! Man vergegemvärtige sich, was das heißt. Es bedeutet für Stuttgart einen gewaltigen King brennender Holzstöße, hochslodernde Feuer als Sinnvild der Sonnenhöße, mit denen diesmal eindrusssvoller als je zuvor der Sommersonnwende hier gedacht worden ist. Diese Mitglieder der NSTR, und ihrer Bliederungen zogen in geschlosenen Kolomen hinauf zu den Schauplähen der Somwendseste, die sich alle für solche Abendseiern vortresslich eigneten.

Stutigart, 22. Juni. (Ministerprälident besucht Wehrmachtsabteilungen.) Der Württembergische Ministerprässent. Prof. Dr. Mergentaler.
besucht auf Ginladung des Generalkommandos V. Armeesorps am 24, 6, 1936 das
Frgänzungs-Bataillon in Tübingen und am
25, 6, 1936 das Grgänzungs-Bataillon in
Beingarten. In beiden Bataillonen übt bei
den zur Zeit stattsindenden Achtwochen-Lehrgängen eine größere Anzahl von württemdergischen Lehrern.

Drei Sote auf ber Colitudeitrede

Stuttgart, 22. Juni

Auf der Solitudestrede, der langen Geraden hinter dem Forsthaus Link, ereignete sich gestern abend kurz nach 9 Uhr ein i ch weter Ung lücks fall. Beim Ueberhofen eines Lieferwagens stieß ein Motorrad mit voller Bucht auf ein entgegenkommendes Beiwagengespann. Bei diesem Jusammenstoß wurde ein im Beiwagen sitzender Mann i of vie getötet, während zwei andere Männer nach ihrer Ginlieserung ins Krantenhaus ze st orben sind. Insgesamt sind also dre i Men i chen ums Leben gekommen. Zwei veitere, darunter die Frau des tödlich berunglücken Fahrers der Solomaschine liegen ichwerderleit im Krantenhaus.

lleber ben Borgang erfahrt ber "NG. Aurier" noch folgendes: Das Golo-Motorrad mit besehtem Cogius fam bon ber Colitube und fuhr in icharfem Tempo Richtung Stuttgart, Siwa 300 Meter vor der Straßen-freuzung am Forsthaus Linf überholte es einen Lieferwagen, tam dabet aber fo meit auf die linke Strafenfeite, bag es in voller Bucht auf den Beimagen einer ebenfalls mit großer Beschwindigfeit entgegenfommenben Benvagenmafchine auffuhr, Die von Stuttgart in Richtung Leonberg fuhr. Die Fahrjeuge ftießen mit voller Gewalt gufammen, jo daß Fahrer, Beifahrer und Majchinen gu inem unlösbaren Anauel wurden. Der Infaffe bes Beimagens, ber ben erften Stoft auffangen mußte, war fofort tot; ein preiter Mann bon ber Beimagenmafchine und ber Lenfer bes Colomotorrades - ein in Seelady wohnenber Defferichmied Baul Muller, beffen Frau auf dem Sogins faß -, find ingroifden nach ihrer Ginlieferung ins Ratharinenhospital geftorben. Die friminalpolizeilichen Erhebungen find noch un Gange, um ben genauen Gergang bes Unfalls festzuftellen.

Zwei tengiiche Zodesfälle bei einem Betriebsausflug

Göppingen, 22. Juni. Ein von einer hiefigen Maichinenfabrit veranstalteter Betriebsausflug an den Ammeriee
Ederbahern) verlief auf außerordentlich
tragische Weise. Bier Geselgschaftsmitglieder machten eine Kahnsahrt, wodei das Boot deim Ruderwechseln umschlug und iämtliche Insassen ins Wasser stürzten. Der 30 Jahre alte verheiratete R. Schönleber erlitt einen Gerzichtag und versanf in den Fluten, während sich die übrigen reiten sonnten. Ju gleicher Zeit machten einige andere Betriedsangehörige einen Ausstlug in die Berge. Auf dem Kückweg von Andechs nach Gerriching kürzte der 56 Jahre alte verheiratete Karl Breitinger to unglücklich, daß er schwer verseht in das Seeselder Kransenhaus gedracht werden unste, wo er seinen Berlehungen er legen ist.

Bfui, Berr Biarrer!

Das Recht gur Erteilung bes Religionsunterrichts entzogen

Rabensburg, 22. Juni. Das Kultministerium hat sich veransatt gesehen, dem Pfarrer Rehl in Obereschacht gesehen, dem Pfarrer Rehl in Obereschacht gesehen, dem Pfarrer Rehl in Swittembergs mit sosoriger Wirfung zu entziehen. Pfarrer Rehl war dis 1932 in Binzeln, Kreis Oberndorf, tätig. Ertt jest wurde der Schulbehörde bekannt, daß sich derselbe Pfarrer Rehl in schamsofer Weise ungücht zu en ober onen ichnibig gemacht hat. Auch angesichts anderer Borjalle hat das Kultministerium sich veransatt gesehen, die Schulzingend vor diesem Lehrer und Erzieher zu ichnen, dessen sieht de Hattung teine Gewähr das it. das beitet, daß er des Bertrauens der Eltern würdig ist.

Drei Badeopfer durch Bergichlag

Der 16 Jahre alte Gärtnergehilse Eugen Schmid aus Dürenwaldstetten, der in einer Gärtnerei in Riedlingen beschäftigt ist, badete mit seinen Arbeitstameraden im Rühlfanal, obwohl er des Schwimmens unfundig war. In einem don seinen Kameraden undemerkten Augenblick ging Schwid unter und ertrant. Dermutlich hat er einen Herzichlag erlitten Bis seht ist es noch nicht gelungen.

die Leiche ju bergen. Sie durfte durch die ftarfe Stromung abgetrieben worden fein,

Im Freibad Rohr bei Baihingen-Fildern ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. Einer der Badenden erlitt beim Schwimmen, wie später ärztlich festgestellt wurde, einen Herzichtag. Seine Leiche fonnte noch im Laufe des Bormittags geborgen werden.

Der 24 Jahre alte Möbeltechnifer Anton Soferer aus Schapbach in Baden verunglückte am Samstag im Schwimmbad von Cwen bei Kirchheim tödlich. Die Umstände sprechen dafür, daß er in erhißtem 3 uft and unmittelbar nach der Antunit mit dem Fahrrad ins Wasser ging und einen Herzschlag erlitt. Da niemand in der Rähe war, konnte ihm keine Silfe gebracht werden. Die Leiche wurde im Lauf des Sonntags geborgen.

Austveife zeigen laffen! Auf alten Schwindel hereingefallen

Tuttlingen, 22. Juni, Lette Woche ericbien in Stetten a. D. in einer Birtichaft, in bee in lehter Zeit bauliche Beranderungen borgenommen wurden, ein angeblicher Regierungebaumeifter Duller aus Tuttlingen im Auftrag der Gebäudebrandverficherung Stutt. gart und berlangte bon bem Befiter, ihm Die fertiggestellten Bauarbeiten preces Abnahme ju zeigen. Der Befitter fam Diefer Aufforderung ohne Bedenten nach. Rachdem der Regierungsbaumeifter Die neuerftellten Raumlichfeiten befichtigt und gwei Beauftanbungen gemacht hatte, madite er bem Befiper die Rednung in Sohe bon 25 RIR., Die ihm ohne Anstand ausbezahlt wurden. Der Empfanger quitterte als Regierungsbaumeifter Müller.

Rach einiger Beit tamen bem Birt doch Bedenten und er erfundigte fich in Tuttfingen an mangebenber Stelle, Dort wurde ihm erflatt, bag es in Tuttlingen teinen Regierungsbaumeifter Muller gebe. Det gleichzeitig verftandigte Landiager in Rubb beim fonnte den falichen Regierungsbaumeifter in Stetten in einer anderen Birt. fchaft ftellen und feftnehmen. Bon bem erichwindelten Beid fonnten bem Geichabigten 23 RR. wieder jurudgegeben werden. Auf dem Stationstommando in Intillingen wurde festgestellt, daß es fich ber dem angeb. lidjen Regierungsbaumeifter um ben wegen Betrugs im Rudfall vorbeftraften Emil Maber aus Billingen (Baben) handelt. Weiter murbe festgestellt, bag Maber in einer Reihe weiterer Oberamtsbegirte Betrügereien begangen und fich dabei als Fabrifant, Raufmann und Raminfegermeifter ausgegeben hat,

Rabensburg, 20, Juni. (3 ungblut gefteht 23 Einbrude.) Der Preffebeger. nent beim Landgericht Ravensburg teilt mit: Wie bereits berichtet werden fonnte, ift bog ben aus ben Gefangenenanftalten Beilbronn entwichenen, im Oberland besonders gut befamiten Ginbrechern Jungblut und Rug der 26 Jahre alte, ledige Jofef 3 un gblut bon Leupoly fürglich wieder festgenommen morben. Bei feiner eingehenden Bernehmung bat er eingeräumt, feit feinem Ausbruch aus dem Gefängnis gufammen mit Muß 23 Dieb. ftable und Einbruchdiebstahle, barunter 19 im Oberland, begangen zu haben. Bei einer nunmehrigen führung burch bie Gegend fei-ner verbrecherischen Tatigfeit in ben Oberamtsbezirten Balbfee und Biberach hat Jungblut in den letten Tagen die Berftede feiner Diebesbeute, wie man unbedenflich annehmen darf, reftlos aufgezeigt, fo daß bas gange Diebesgut, foweit es, wie Rleibungsftude und Rahrungsmittel, nicht berbraucht war, als wieder beigebracht gelten barf. Den beiden Burschen find im übrigen außer einem Geldbetrag von 326 R.R. nitgende großere Berte in die Ganbe gefallen. Jungblut, der in das Gerichtsgefängnis Rabensburg eingeliefert murbe, wird in Rurge gur Aburteilung fommen. Ruß ift noch immer flüchtig, es befteht Grund gu ber Unnahme, daß er fich dem Ausland jugewandt

Um. 22. Juni. (Don au fahrten mit einer Utmer Schachtel.) Auf der landschaftlich reizvollen Strede Um.—Obereichingen — Leipheim — Günzburg verlehrt munmehr eine modernisierte "Umer Schachtel", die drei Ulmer als Besahung hat. Hür das 20 Meter lange "Motorsche Hahren mat gruß", das bereits zahlreiche Fahrten mis Khein und Rhonesanal hinter sich hat. ind 70 Bersonen zugelassen. Die Gäste sinden sowohl in dem geräumigen, mit gepolsterten Siphänsen ausgestatteten Bassagetzraum, als auf dem luftigen Oberdest einen angenehmen Aufenthalt. Die Steuerung ersolgt durch Sandantried, ein Obspferdiger Motor dient zur Bropellersortbewegung. Borhanden sind weiter eine Kassite mit Radioanlage, ein Photodunkelraum und Küche.

Dürrwangen OM. Balingen. 22. Juni. (Kriegsbeichäbigter töblich angefahren.) Der ledige, schwertriegsbeichäbigte Bandwirt Johannes Didra ging mit zwei hiefigen Männern die Dorfstraße entlang, als zwei hiefige Burschen auf einem Fahrrad in rascher Fahrt das Dorf abwarts radelten und Didra an fuhren. Er wurde durch die Bucht des Andralls auf die Straße geschleubert. Der rasch herbeigerilte Ortsarzt stellte einen schwerden vollente, ohne das Bewuhrsein wieder erlangt zu haben, im Krautenhaus gestor-

trite durch die worden sein. hingen-Fildern läcksfall, Giner hwimmen, wie t. einen Herznoch im Laufe rden,

echnifer Anton Baden verunvinimbad von ch. Die Umc in erhignach der An-Waster ging itt. Da nienite ihm feine iche wurde im

i**lsen!** ingefallen Woche erschien tschaft, in der

Woche erichien
tichaft, in der
derungen vorblicher Kegies
Tuttlingen im
cherung StuttBesiper, ihm
n pvecks Ubr fam dieser
iach, Nachdem
neuerstellten
vei Beauftener dem Bet 25 RM., die
wurden, Der
ergierungsbau-

m Wirt doch fich in Tutt-Dort murbe lingen feinen gebe. ger in Muhlegierungsbaunderen Birt. n. Don dem em Gefchabig. eben werben n Tuttlingen t dem angeb. raften Gmil en) handelt. aper in einer Betrügereien Fabrifant, neister aus-

igblut ge-Breffedezer. arg teilt mit: unte, ift bog n Seilbronn bers gut beund Rug der gblutvon Minnen IDOT. nehmung hat asbrudi aus dug 28 Diebdarunter 19 n. Bei einer Gegenb fein den Ober-Die Berftede unbedenflich eigt, so day 8, wie Rlei-I, nicht betracht gelten im fibrigen 26 MM nirnde gefallen. fangnis Raird in Rurge ift nod; imzu der An-d zugewandt

ju der And jugewandt

) ten mit

) Auf der

Ulm-Oberurg verfehrt
mer Schachng hat. Hur
ch isse Hahrten
ter sich hat.
is Göfte finmit gepolmit gepolneuerung erperded einen
teuerung ermit Kadiomit Kadiond Küche.

22. Juni, blich anfriegsbeichära ging mit
ristraße entauf einem
oori abwärts
n. Er wurde
Us auf die
r raich herich weren
der Schwerwieder eras gestor-

Tübingen, 22. Juni. (Bā der fån ger ingten.) Die württembergischen Bā der seina gver eine hatten die Universitätsadt Tübingen am Sonntag zum Austrangsort ihres 14. Sängertages gewählt, wölf württembergische Bäckergesangvereine ahmen daran teil. Der Bormittag war mit einer Silcherehr ung und einem kreindichaftssingen ausgesüllt. Am Nachmitig land ein Fah nen zu g durch die Strangkonsen Tübingens statt. In dem anschließenden inkbansett hielt Areissührer Dr. Leuzestutlingen vom Uhlandlängertreis die Gestanfprache, Auch Oberbürgermeister Scheef rach Worte der Begrüßung.

Tübingen. 22. Juni. (Reichstahn. er Meichszahnarzteführer Stud ftatiete im Camstagbormittag ber SX.-Canitats. mle iowie bem Zahnargtlichen Inftitut in abingen einen Befuch ab. Aus Diefem Anh bereitete ihm die Stadt Tubingen auf m Rathaus einen Empfang. Eber-irgermeifter Echeef begrußte ben Guhrer at beutschen Zahnargte und wies ihn unter nderm vor allem auch auf die Leiftungen etabt Tubingen bin. Bum Andenten an abingen überreichte ihm ber Tubinger Stadtvorftand eine Radierung von Inbinm. Reichegahnargteführer Gtud bantte r die freundliche Aufnahme. Rach weiteren usführungen fiber berufliche Angelegenheis m galt fein Wort noch ber GM. und der übinger Sa. Conitatsichule. Jum Abichluß er Frier trug er fich in bas Golbene Buch er Stadt Tubingen ein.

Bad Mergentheim. 21. Juni. (Mit gekohlenem Auto verunglück.) Am konnerstag inhr ein in scharsem Tempo aus ker Carolinenstraße sommender Personenkaltwagen auf einem Baum auf. Das Auto wurde beschädigt, der Fahrer eritt im Gesicht Werlehungen, so daß ir start blutete. Er verließ, einen Handtossen isch nehmend, alsbald sein Fahrkung und erslärte Passanten, er wolle sich im Berwandten begeben. Durch die polizeiichen Ermittlungen wurde seltgestellt, daß der Berson en kraftwagen von dem verunglückten Fahrer in Bad Kissingen gelichten wurde. Die Ermittlungen sind im Gang.

Bom Bodensee, 22. Juni. (Die von der ich warzen Aunst.) Zu einer eindruckstellen Kundgebung gestaltete sich die Bezurkswaung Württemberg. Baden und Hohenvollern des Teutschen Buchdruckervereins am Samstag und Sonntag in Neberlingen und Seersdurg. Schon zum Begrüßungsabend an Samstag hatten sich über 100 Betriebswarr eingehunden. Rach dem Billsommand der Nerustameraden Schwarz eingehunden. Nach dem Billsommand der Nerustameraden Schwarz, sowie des Berustameraden Schwarzenstenden und für alle Betriebe der schwarzen kunst ist, darüber gab Berustamerad Klett-Stuttgart in interessantes Bild. Oberweister Heberichten die Aussichrungen im allgemeinen. Für sehen Betriebssiührer besonders wertvoll waren die Aussichrungen des Geschäftssührers Dr. Warsel-Leipzig, der über das Themasprach: "Reues in der Technist unseres Gewerbes." Der Rachmittag war einem Besuch der Insel Aain au gewölmet.

Schwäbische Chronik

In der Steinengrabenstraße in Rürtingen ereignete sich am Samstag ein schwerer Berkehrsunfall. Labei wurde der 53 Jahre alte verheitatete Bademeister Josef Mantows schwer alte von bier von einem Motorradfahrer, dem 23 Jahre alten wildelm Stoder aus Mühlheim, Kreis Sulz, so schwer angesahren, daß er mit lebensgesähreichen Berkehungen ind Plochinger Krankenhaus geschaft werden muste, Auch der Motorradfahrer zog sich deim Sturz ziemliche Berkehungen zu und muste ebenfalls dem Krankenhaus zugeführt werden.

Ein 5 Jahre altes Kind, bas von feiner Schweber ins Donaubad in Ulm gebracht wurde und in die Sonne gelegt worden war, ichlief ein und berbrannte sich berart burch die Sonne, daß es lofort zum Arzt gebracht werden mußte.

In der Reife der Gemeindevorstände, die den Aufstieg von Unterhaufen, DA. Reutlingen maßgeblich beeinflußten, steht auch der Altbürgermister Jakob haid, der am 22. Juni seinen W. Geburtstag begehen konnte, Er ist heute noch na Mann von körperticher und gestiger Rüstigleit. Auf 1. April 1919 ist Bürgermeister haid in den wohlderdienten Inhestand getreten, seinem Amisnachfolger, dem jehigen Bürgermeister Rehm, tin geordnetes Gemeindewesen hinterlassend.

Im Kransenhaus Biberach farb ber 48 Jahre alte Erbhofbauer Karl Mohr von Schammach, Kreis Biberach, an den Folgen eines Unstäckssalles, den er am Freitognachmittag erlitten lät. Als er am Henaufzug etwas nachsehen wollte, lützte er mehrere Meter tief ab, wobei ihm das Küngrat gebrochen wurde. Bei vollem Bewuhtsein durde er sofort ins Bezirkstrankenhaus eingelistet, wo er wenige Stunden darauf farb.

In henberg, Off. Dehringen fiel am Camilag der verheinatele Christian Fischer fo unglüdlich vom henvagen, daß er mit einem isperen Schübelbruch darniederliegt,

Aus Stadt und Land

Ragold, ben 23, Juni 1936

Sührermorte:

Die Zufunft einer Bewegung wird bebingt burch ben Fanatismus, ja bie Unbulbjamteit, mit der ihre Anbanger fie als die allein richtige vertreten und andern Gebilden abnlicher Urt gegenüber durchleben. Mein Kampf.

Dienstnachrichten

Der herr Reichsitatthalter hat im Ramen bes Reichs ben Lehrer Anton heftlinger in Untertalbeim jum hauptlehrer im württ, Landesbienft ernannt.

3m Bereiche bes Landesfinangamts Stuttgart murben verfent:

Bolliefretar Spigner bei ber Bollauffichtsftelle (St) Berrenberg an Die Bollauffichtsftelle (St) Il Stuttgart.

Der herr Landesbijchof bat die Pfarrei Schornbach, Det. Schornborf bem Pfarrverweier August Frig in Gruntal Det. Freubenftabt übertragen.

Der herr Rultminifter bat ben haup'lebrer Anguft Pfangler in Sigmarswangen Rr. Gulg a. R. an die Deutsche Boltsichule in Stuttgart verseht.

Früher Tob

Gestern abend 10 Uhr wurde der 20jährige in Jelohansen tätige Textiltechnifer Julius Barten ich ich lag von Sindelsingen, bei einem Spaziergung am Auhe des Schlosberges vermutlich von einem Serzichlag betroffen, Rach seiner Sintieferung ins Krantenhaus tonnte nur noch sein Tod seitgestellt werden.

Romantische Dichtung in Wort und Lieb

Bu ber Beierabendftunde bes Mufitvereins und bes Seminars

am Donnerstag, den 25, Juni, abends 8,15 Uhr "Im Walbe da liegt verfallen der alten Helden Haus, doch aus den Toren und Sallen

bricht juhrlich ber Grühling aus".

Romantische Dichtung in unserer Zeit? — Hat sie noch Plat bei uns? Hat sie auch noch Sinn für uns? — Ja, und noch einmal ja! Denn mit der Dichtung eines Eichendorf und seiner Freunde brach vor etwas wehr als 100 Jahren ein michtiger Frühling, aus der alten Helden Haus", ein Frühling, so licht, so schon und so urbeutsch wie selten einer an; ein Frühling, der auch beute noch jung und lebendig ist, wenn wir bloß in ihn hineinwandern mit offenem Aug' und mit reinem Herzen.

So will die Zeierabendstunde des Mulitverseins einmal binführen zu dieser Quelle echter deutscher Kunft; zu den innigen Liedern Eichendorffs, imsbesondere aber zu vertrauten Und weniger vertrauten Dichtungen Uhands und Mörifes, unserer beiden großen Schwaben. Wir wollen eine furze Einkehr halten bei der Kunft und bei uns selbst; denn nur die Kunft gilt uns voll, die für und lebensnotwendig ift. Und wir wollen nun einmal nicht bloß im singenden Lied, sondern auch im klingenden Wort bescheiden Dienst tun am Kunstwert, uns selber zur Trende

Da fönnen wir dann erleben, daß diese Dichtung wahrhaftig aus urdeutschem Boden herauswächt, wenn man sie noch so oft mit dem fremden Ramen der "Komantil" bezeichnet. Da wetden wir uns leicht erinnern, daß diese drei Dichter mit ihrer besten Aunst so sehr Aunstlieder längst zu Volkoliedern geworden sind (man dente nur an Eichendorffs "Gebrochenes Kinglein", Uhlands "Guten Kameraden" und Mörifes "Früh wenn die Hähne frühn"). Und wir werden neben diesen Pierlen deutscher Kunft noch viele Edessteine bei ihnen sinden – Lieder, die heute noch so jung sind wie vor 100 Jahren.

Dabei werden wir merken, daß diese Art von "Romantit", besonders auch bei den beiden Schwaben, sehr wenig zu tun hat mit "Schwärmerei und Phantasterei". Denn hier steht neben der allgemein menschlichen Freude am dunten Schein — die übrigens jeder Art von Kunst wesensgemäß ist — ein wahrer Sinn für die Wirtlichteit, Und sehn der Traum ist nicht "leerer Schaum", sondern ist spannungsgeladen von einem Willen zur Wahrheit, zur Erkenntnis der Welt und ihrer letzten Beranterungen.

Und die Muster Bolf, Löwe, Schubert, die sich mit ihren Bertonungen in den Dienst dieser Lied fun it stellten? Gewiß, sie schutzen in ihrer Art, mit der zauberischen Araft der Tone hinunter in den Untergrund der Dichtung, und sie spannen weiter, darüber hinaus, in das Reich des Unaussprechlichen, Aber auch sie sind in ihrer Halung ähnlich gedunden wie ihre Dichterfreunde, nämlich verdunden dem Wesen der Welt, sind "odjektiv", willig den Dingen zugewandt, Und eben da mag das Geheimsis der innigen Verdindung ihrer Musik mit dem "romantischen" Sprachkunstwert liegen; also auch da: im Dienen, in der Hingade an die lehten Merte

Die Lieber von Bolf und Lowe wird Rurt Soffmann lingen.

Aufnahmeprüfung der Samariterinnengruppe vom Roten Krenz Altensteig

Am Sonntag fand nach einem Marich vom Bahnhof durch unfer Städtchen, an dem fich auch Abordnungen der Kolonnen von Nagold und Herrenberg beteiligten, im hiefigen Stadtgarten die Aufnahmeprüfung der Samariterinnengruppe vom Deutschen Roten Kreuz fratt. Zu der Prüfung waren u. a. erschienen: Landrat Dr. Lauffer-Ragold als Kreisvertreter

bes Raten Rreuzes, ftellu. Rreisleiter Canwald. Burgermeister Ralmbach, Ortsgruppenleiter Ralmbach, Rolonnenarzt Sartmann-Herrenberg, Rolonnenführer Rocherherrenberg, die Rreisgruppenleiterinnen Frl. Günther-Ragold u. Frl. Schraber-Hirjau, jowie Juglührer Chnip-Ragold.

Als Hebungsgebante lag, wie halbzugführer Ghlumberger befannt gab, folgendes gu Grunde: Infolge Berfagens der Bremfen tommt ein mit Schülern beseiner Omnibus in zu rasche Fahrt, die Steuerung versagt und der Wagen lauft gegen einen Baum im Stadtgarten, Die Samariterinnengrunge seistet die erfte Rilfe.

Samariterinnengruppe leiftet die erfte Silfe. Die Samariterinnen erledigten fich ihrer Aufgabe unter ber gielbewuften Leitung von Frt.

Gur in umfichtiger Beife. Gine Berladeubung ber Berlegten in einen Laftwagen bilbete ben Abichluft im Stadtgarten. Anichließend ging es in ben Gaal bes "Gruenen Baum", wo bie Berpflichtung ber Gamariterinnen ftattfand.

Landrat Dr. Lauffer begrüßte alle Erschienenen als Kreisvertreter des Deutschen Aoten Kreuzes und gab seiner Freude Ausdruck, wie dingedungsvoll die Samariterinnen ihren Dienst am Rächsten und am Deutschen Bolt aufsahten. Er ertlätte hierauf die Ortsgruppe Altenkeig weiblicher Bereinsbilfsträfte des Koten Kreuzes für gegründet, Ferner zeigte er dann noch die Aufgaben auf, die das Kote Kreuz im Frieden und im Krieg zu erfüllen habe und überden die Kreuzen Ortsgruppe ein Geschent aus der Kreisfasse in Höhe von 50 ARC.

Burgermeifter Kalmbach begrufte die Samariterinnen und die Gafte namens der Stadtgeneinde und begludwünschte die Prüfflinge zu ihrem bestandenen Eramen. Auch er fpendete von feiten der Stadtgemeinde der Gruppe 20 RMt.

Rreisgruppenleiterin Grl. Gunther begludmunichte Stadtgemeinde und Burgerichaft ju ihrer Camariterinnengruppe und übergab ben Bruflingen bie Abichluhicheine.

Anschliegend sprach noch Kolonnenführer Rocher-Herrenberg. Er hieß die Samoriterinnengruppen als Aubrer ber mannlichen Kolonnen
ber Kreise Herrenberg und Nagold im Berband
des Deutschen Roten Krenzes berglich willfommen als polimertiae hilfsträfte.

men als polimertige Silfsfrafte. Bugführer Chnis-Nagold begludmunichte bann noch ben Salbzug Altenfteig zu feiner Samariterinnengruppe.

Rach bem Deutschland. und horst-Weffellied verpflichtete Kreisgruppenleiterin Arl. Gunther-Ragold in jeierlicher Welfe die Samariterinnen.
Das Lied vom Guten Kameraben bilbete bann ben Abichluft der offiziellen Zeier.

Fahnenweihe und Rinderfeft in Oberichwandorf

Begunftigt von berrlichem Commersonnenschein tounte ber Gefangverein "Eintracht" Oberichwan-borf am Conntag feine Sabnenweihe begehen. Unfer Dorf prangte im iconiten Feltichmud, als fich gegen 1 Uhr nachmittags bie auswärtigen Bereine teils auf Omnibuffen teils ju Gug in erfreulich grober Jahl einfanden, Unter ben Alangen flotter Marichweisen der Musiktapelle Rielshaufen bewegte fich ein ftattlicher Festzug jum ichon gelegenen Festplat an ber Walbach. Rach bem Einmarich traten bie Sanger vor ber Eribune ju ben Maffenchoren an, Die von bem ftellvertretenben Rreischormeifter Schmibhuber aus Altensteig birigiert murben, Bereins-führer 28 al 3 begrußte ju Gingang feiner Uniprache alle Ganger aus nah und fern aufs berg-lichte und fant pallenbe Borte über bie Bebeutung biefes Tages für unferen Berein und alle Gangertameraben. Er bantte jum Schluß ben-jenigen, bie jum Gelingen ber Beranftaltung beigetragen hatten, MIs nächfter Redner iprach Burgermeifter Rrieg von ber engen Berbunbenheit bes Gesangvereins mit ber gangen Gemeinde und übermittelte namens biefer bem Berein bertliche Gludwuniche Rach einem Gieg Seil auf ben Gibrer murben bie beutiden Weibelieber angestimmt, Der ftelle, Rreisführer Dir. Ott-Ragold, überbrachte bie Gruge bes am Ericheinen perhinderten Kreisführers Bubemann aus Freubenftabt und ging bann auf die Bebeutung ber beutichen Mannerchore für unsere Boltogemeinichaft ein, Ihre Arbeit sei Dienst Bolte, und die berufensten Manner hatten fich ichon gerabe auch ben fleineren Gefangvereinen gegenüber im Sinblid auf Diefen Dienft anertennend ausgesprochen. Er wünschte fobann unfern Gangern mit ihrer neuen Jahne Gliid und Erfolg fur die Butunft, Mun wurde bie Gabne burch die Zeitjungfrauen enthüllt. Gine berfelben mußte in Form eines langeren Gebichtes ben Sangern finnvolle Worte über bie Gabne im allgemeinen und die neue im beionderen ju fagen, mabrent bie Jahne, pom Binbe leicht bewegt ihre friiden Garben zeigte, Bereinsführer Sinler vom Batenverein Saiterbach verband mit ber Mebergabe eine Schleife bie besten Buniche fur unfere "Gintracht". Die meiften anwefenden Bereine zeigten ihr Konnen durch ben Bortrag eines ober mehrerer Lieder,

Offenbar waren die Oberichwandorfer noch nicht des Heitens müde, denn der Montag sah jung und alt, seitlich angetan, in Erwartung des Kinderseites, und als sich nun der Kindersichtung in Bewegung sehe und manch gelungene Gruppe der Kleinen zeigte, da gad es alsenthalben heitere Gesichter zu sehen. Bald degann auf dem Keitplag ein munteres Treiben, und bei den verschiedenen Wettkümpsen und am Kletterbaum gade noch viel zu lachen, zu loden und allerdings auch zu trösten. Als die Kinder ihr Beiper empfangen hatten, drüngen sich die Kleinen und Erwachsenen noch lange um Karussellund Echiesiade. Diese beiden Festage waren ein Höhepunkt in unserem Dortseben, und jedermann war offensichtlich befriedigt.

Sonnwendfeiern im gangen Rreis

Bon vielen Gemeinden unferes Rreifes liegen Berlin-Schoneberg. Die beiden Angeflagten uns Berichte über das Geft der Deutichen baben fich wegen fahrlaffiger Totung und fahr-



Schwarzes Brett

- Bartelamilia. Radbrud verboten.

Partei-Xmter mit betreuten0rganisationen

RSDRR. Amt für Benmte Rreio Ragold

Das an sämtliche Beamten im Kreis verlandte Kundschreiben vom 17. 6, 36 wonach die
Schulungsbeiträge auf das Giro Konto 460 gu
überweisen sind und ist ausgehoben, nachdem die
Gauamtsleitung beute mitteilt, daß sämtliche
Betträge der Einsachbeit halber auf das schon
bestehende Girotonto 370 Kreisspartasse Ragold
einbezahlt werden fönnen. Giro-Konto 460 ist
somit gestrichen worden. Die Berusstameraden
mit Daueraufträgen bei den Sparfossen in Ragold und Altensteig wollen das weitere sofort
veranlassen und sämtliche Beiträge auf 370 eintahlen lassen. Der Kreisamtsleiter.

Deutiche Arbeitsfront, Rechtsberatungsftelle

Der Rechtsberater für die Gefolgschaftsmitglieber in ber DUA, balt um Donnerstag Bormittag von 11 bis 12 Uhr eine Sprechftunde ab.

IJ., JV., Sam., JM.

Belbicherturs

Für famtl. Felbichere bes Unterbannes findet am Mittwochabend 8 Uhr ein Felbicherturs in der Gewerbeichule ftatt, an dem alle Feldichere des Unterbannes teilzunehmen baben. Es ipricht der Bannapotheler über Materialtunde.

Unterbannaryt.

Sitlerjugend Gej. 18/126

Es treten am Dienstag Abend 29.30 Uhr Jämtliche Standort, und Kameradichaftsführer vor dem Heim in Wildberg an, Abrechnungen für Mai und Juni, sowie die Freizeitlagericheine, ob genehmigt oder nicht, find mitzubringen. Kleidung tadellose Uniform.

Der Geff, und Gelbverwalter ift jeden Mittwoch und Samstagabend von 18-20 Uhr für bienitliche Angelegenheiten im Geschäftszimmer der Gef., das fich im heim in Wildberg befinbet zu sprechen. Die Dienstarbeiten find unbebingt während diesen Zeiten zu ersedigen

Der Gefolgicaftoführer.

Deutiches Jungvolt Stamm Ragold

Am Mittwoch, ben 24, Juni wird im Beimnachmittag die Gruppe "Fahrt und Lager" für
bes Leiftungsabzeichen vorbereitet. Dazu find
fämtliche verfügbaren Zeltbahnen, Kochpötte und
Karten 1:25 000 mitzubringen. Die Abnahme
ift am Samstag, den 27, Juni (fiehe Rundichreiben 8/36.) Der Führer bes Stammes.

Jugend und die Sonnwendfeier por. Es gibt Land auf, Land ab, teine Ortsgruppe und teinen Stütpunft ber fich nicht um das nächtliche Söhenfeuer und um unsere Sitlerjugend geschart hatte — überall dasselbe Bild, besselbe einheitliche Programm und dasselbe 3iel. Die einzelnen Berichte zu veröffentlichen, biebe iedesmal dasselbe sagen und dazu sehlt uns Raum und zeit, Möge deshalb dieser Sinweis seinen Zwei erfüllen und bei den betreffenden hobeitsträgern und unseren Mitarbeitern verftändnissoll aufgenommen werden.

Bon der Warter Sobe Kda.-Urlauber

In vergangener Woche sanden auch in unserem Ort 24 Roff. Urlauber von Röln beste Aufnahme, Jührungen, Ausstlüge und nicht aufent die gute Unterfunst und Berpslegung in den Gusthöfen zum Sirich und zur Linde erfüllten die Gäste mit großer Befriedigung und ließen die wenigen Tage schnell vorübereilen. Wehrsaches gemütliches Beisammensein hatte zur Folge, daß sich die Gäste im lieinen Dors, im Bad und in der näheren Umgebung dald beimisch sichten, und erbrachte den Beweis, daß sich Schwarzwälder und Rheinländer glänzend versiehen.

Todesjall

Unterjettingen, Im Alter von 77 Jahren ift beute früh Christian Brojamle, Kufermeister (früherer Bilugwirt in Ragold und hirschwirt in Wildberg) im Begirtstrankenhaus herrenberg an herzmustelichwäche gestorben, In dem Weltfrieg hat er drei Sohne gestellt, davon find 2 gefallen und 1 schwer verwundet worden.

Lette Nachrichten

Geburtstagswünsche des Aubrers an König Eduard

Berlin, Der Gubrer und Reichstangler hat Gr. Majeftat bem Ronig Ednurd VIII. von Grofbritannien gu feinem heutigen Geburtstage bergliche Gludwunsche übermittelt.

Das Jugsungluch in der Weihnachtsnacht Großberingen, 29. Junt.

Am Montag begann im jum Gerichtssaal ungewandelten Bartejaal des Bahnhofs Großberingen die Berhandlung gegen den 43jahr. Hissocomotivführer Dechant aus Burgwerben bei Weihenfels und den 55 Jahre alten Lolomotivführer Bande aus Berlin-Schöneberg. Die beiden Angeflagten baben sich wegen sahrläffiger Totung und fahr-

lafliger Rorperverlegung in Zateinheit mit fahrlaffiger Transportgefahrdung ju berant-worten. Es wird ihnen gur Laft gelegt, ben Tob von 35 Berjonen und gum Teil dimere Rorrerverlimmaen einer großen Sant von Menichen durch Augerachtlaffning ber gebotenen Borficht veranlagt ju baben, mober ftraferichwerend in Betracht tommt, daß fie als Beamte gu bejonderer Borficht verpflich-

Das Unglud in ber Schredenenacht bes 24. Degember 1935 ereignete fich badurch, bag ber Silfelofomotivführer Dechant, ber bie Borfpannmafchine bes D 44 führte, bas Borfignal nicht bemertte und auch bas rote Licht bes Hauptsignals überfuhr. Er will bas Borfignal, bas auf Salt ftand, nicht bemertt baben, weil er feinem Beiger beim Feuern balf. Durch biefes Berfaumnis brachte er ben Rug Berlin - Frantfurt nicht mehr rechtzeitig jum Stehen, mas bei fotortigem Bremfen noch möglich gewesen mare. Als Cadperftanbige find die Reichsbabnoberrate Dr.-Bug. Diller. Franffurt a. D. und Babrendorf ans Maing gugegogen, ferner auf Beranlaffung ber Angellagten ber Botomotivführer 3. Rrupe, ber Beiter ber Rechtsichunabteilung bes Reichsbundes beuticher Beamter. 218 Berteidiger fteben ben Angeflagten zwei Rechts. anwalte aus Raumburg und Berlin gur Ceite.

Der Angeflagte Dechant ichilberte bei feiner Bernehmung eingebend bie Borgange. Er beftritt, bag er nach Ueberfahren bes Borfignals das Sauptfignal nicht gefeben hatte. Er habe fofort gebremft und die Achtungszeichen fur bie nachfolgende Majchine gegeben. Der Stührer ber groeiten Majchine, Lofomotivführer Banbe. bat fich ju febr auf ben Gubrer ber erften Lofomotive verlaffen und baburch bas lieberfahren ber auf Salt ftebenben Gignale noch pater bemerft und auch noch fpater ge. brem ft als Dechant. Rach feinen Angaben in ber Berhandlung follen biefe Beitftellungen ber Unterindungsbehörben ober nicht ftimmen. Es babe bie Strede, wie er jagte, genau beobachtet, fei aber burch Rauch und Dampf ber erften Mafchine am Ausblid gehindert worden bas Gignal habe er nicht gefeben. Die beiben Aditungefignale Dechante, Die von mehreren Bengen gebort murben, will Banbe nicht pernommen haben. Banbe fagte weiter, er habe. als er bas rote Sauptfignal bemerfte, fofori gebremft, aber von einer Bremsmirfung burd die hauptmafdine nichts bemerft. Im übrigen meinte er, boft fie beibe nicht bier ftanben, wenn der Jusammenftog jo ftart gewesen ware, wie behaupter wird.

Die Todesstätte Seinrichs I. Beierftunde ber REDMP, in Memleben

MIS Auftaft gur großen Geier in Queb. linburg anläglich ber 1000. Biebet. tehr bes Tobestages Ronig Gein-tiche I. am 2, Juli 1936 veranstaltet am 20. Juni b. 3. der Rreis Edartsberga im Bau Galle-Merfeburg ber NSDMB, in ber Raiferpfalz gu Dem leben im Unftruttal eine ichlichte nachtliche Weiheftunde, Wahrend Queblinburg die Grabftatte bes Ronigs beherbergt, ift Demleben feine Todesftatte, wir es später die seines Sohnes Otto des Großen geworden ift. Bon Memseben ift Ronig heinrichs Leichnam nach Ouedlinburg überführt worden, In Memleben fteht noch heute eines der wenigen Baudenfmale aus ber Beit Beinriche, ein gewaltiges, grob gefügtes Tor mit Mauerreften, Durch biefes Tor ber Pfalz werben Seinrich I., Otto ber Große, Otto II, und die folgenden Könige oft geritten fein. Als heilige Stätte gilt bie

Pfalz nach bem Tobe ber beiben großen bentichen Ronige, bes erften Bolfstonigs Geinrich I. und bes Grunbers bes heiligen romifchen Meiches Raifer Ctto I, Aus ber Bialg wurde ein Rlofter. Bon ber gewaltigen, fpatromanischen Rlofterfirche find die ichone Arupta, in der beider Konige Gerg und Gingeweide beigesett fein follen, und die ragenden Seitenwande, ein Flügel bes Querfchiffes exhalten.

Der Gauleiter Des Gaues Balle-Merfeburg, Staatsrat Rudolf Jordan, hat anläglich ber Borbereitungen ju biefer Feierftunde die Rirchenruine von unnubem Beiwert befreien und würdig wieder herrichten laffen, und noch in biefem Jahre fverben bie von ihm veranlogten Ausgrabungen nach bem Umlang ber Raiferpfalz ihren Anfang nehmen, von benen man abnlich gunftige Ergebniffe wie von den feinerzeit durchgeführten Grabungen nach ber nahegelegenen Pfalg Tilleba erwarten barf. Gie follen geigen, wie die Pfalgen ber fachfischen Ronige ausgeichen haben.

Die Welt in wenigen Zeilen

Autobus vom Zug erfaßt - 8 Tote

In ber Racht jum Montag wurde auf einer Neberführung ber Bahnitrede Baris-Cherbourg in ber Rabe bes Ortes Boucheville ein Autobus mit Conntagsausflüglern von einem Jug erfaßt, wobei der vordere Teil bes Bagens in Trummer ging. Bon ben 28 Sahrgaften fanden 8 ben Tob; 12 erlitten ichwere Berlegungen.

Dampfer aufgelaufen - 80 Verletzte

Muf ber Bobe bon Balamos ift auf ben Sandbanten vonSala Margarita ber frangöfische Czeandampfer "El Cantara" feftgelaufen, der nach Port Benbres unterwege war. Das Schiff erhielt beim Auflaufen einen fo ftarfen Ctog. bag 80 Fahrgafte berlest wurden, vier von ihnen ichwer,

12 Menschen vom Biltz erschlagen

Der plogliche Sigeeinbruch in Bulgarien hatte in den letten Tagen jahlreiche ichwere Gewitter gur Folge, Die viele Tote forberten; bisher wurden 52 Menfchen Durch Blipichlag getotet. Allein am Freitag und Camstag find 37 Berionen umgefommen. Die Bahl der Opfer durfte fich noch erhöhen, da aus den verfehrsentlegenen Gebirgegenben noch teine Rachrichten por-

"Hindenburg" schlägt Transatlantik-Rekord

Das Luftidiff .Sindenburg" hat die bisherige ich nellfte lleberquerung bes Quans in Oft-Weftrichtung um 32 Minuten berbeffert, 59 Stunden und 50 Minuten nach feiner Abfahrt von Frantfurt a. M. erfchien es über Lafehurft und landete bald barauf, Gine Stunde nach ber Landung waren fämtliche 41 Fahrgafte bes Luitichiffs abgefertigt. Das Luftichiff wird bereits in ber Racht jum Mittwoch mit vollbefehten Rabinen feine Beimreife antreten, wo es voraussichtlich am Freitag, dem 26. Juni, eintrifft. Schon am 29. Juni wird bas Luitichiff gur 4, Diesjährigen Rordamerifajohrt ftarten.

Leufnant-Commander Fred Each fe, ber an bem lebten Flug des Luitichiffes Binbenburg" nach Lafehurft als Benbachter ber Bereinigten Staaten teilnahm, außerte fich logleich nach feiner Landung in Lateburft fehr begeiftert über die Flugleiftung. Gr erflatte mortlich: "Ge mar ein munberbarer fflug, alles flappte ausgezeichnet. Bir batten viel früher landen und einen neuen Reford aufstellen fonnen, verlangiam. ten jedoch ablichtlich die Fahrt, um fahrplanmäßig anzufommen."

Krankenstand auf dem Tiefpunkt

Auf Grund der Meldungen von 240 Oris-trankenkaffen mit mehr als 7 Millionen ver-ficherten Berkonen ergibt fich für den 1. Juni 1936 ein Rrantenftand bon 2,23 gegenüber 2,33 im Bormonat und 2,46 am 1. Juni bes Borjahres, Bie die Beitichrift "Die Oristrantentaffe" feftitellt, hat die Rrantenftandofurve damit einen bisher nicht gefannten Tiefstand erreicht. Für das Jahr 1935 betrug der durchschnittliche Kranfenitand 2,79,

Wieder Unfall am Bahnübergang

Un einem unbewachten Bahnübergang ber Strede Meferip. Topper fubr ein Liefermagen aus Droffen gegen einen Personenzug und wurde dabei vollständig gertrummert. Bon den Infaffen des Wagens, die herausgefchleudert wurden, ftarb einer auf ber Unfallftelle; eine ichwer verlebte Frau ftarb balb nach ibrer Ginlieferung ine Rranfenhaus. Die fibrigen brei Infaffen trugen ichmere. jum Teil lebensgefährliche Berletungen

200 Kilometer Segelflug In 4 Stunden

Flugtapitan belm bon ber Deutschen Lufthanfa ließ fich am Montag gegen 10.80 Uhr im Alughafen von einem Sportflugzeug bis auf 300 Meter hochichleppen, flinfte bann aus und ging nach Erreichung von etwa 2000 Meter Sobe auf Strede. Gegen 14.30 Uhr mußte beim in ber Rabe von Gifhorn bei hannover jur Landung anfeben, weil ifm ein ichweres Gewitter ben Beiterflug unmöglich machte. Alugfapitan Selm hat bamit eine Strede von 200 Rilo-meter in vierftunbigem motorlofem Giuge gurudgelegt.

Hapag-Dampfer vorübergehend aufgelaufen

Der hapag-Dampfer "Tacoma", ber am 17. Juni bei Anftenerung bes Safens La Union an ber Oftfufte Mittelameritas auf einen Felfen aufgelaufen mar, ift am Freitag burch Sochwaffer wieber flott gefommen, ohne beträchtlichen Schaden genommen ju haben.

Der Führer ehrt eine Hundertjährige

Der Guhrer und Reichstangler bat ber Frau Wilhelmine Wittig in Thieffon aus Anlag der Bollendung ihres hundertften Lebensjahres ein perfonliches Glitchwunichichreiben und eine Ehrengabe jugeben laffen.

"Hindenburg" auf halbem Wege

Muf feiner britten Rorbameritafahrt bat das Luftschiff "hindenburg", wie die Deutsche Seewarte meldte, um 19 Uhr MGB, bereits etwas mehr als die hälfte des Weges wifchen der Rordfpipe Frlands und Reufundlands jurudgelegt.

Bomber stürzt auf die "Normandie"

Auf der Bobe der Infel Bight fturate am Montag ein englifdes Bombenflug. teug auf ben frangofifchen Berfonenbampfer Rormandie" ab. Das Fluggeng berfing fich in der Tafelung des Borbermaftes, brehte fich um fich felbit und landete verhaltnismäßig glimpflich auf dem Borberbed. Der Fluggengführer, ein Leutnant, blieb unverleßt und ging fofort an Land, Die "Rormandie" feste ibre Reife nach Le havre mit bem giemlich beichabigten Fluggeng an

soandel und Berfehr Schubbeitimmung für den Schweizer Franten

Der Schweiger Bunbesrat hat besonbere Beftimmungen über ben Schut bes Schwei-ger Franken erlaffen. Gie richten fich gegen fpefulativen Machenschaften gegenüber ber Landesmahrung fowie gegen Die Ber-breitung von unwahren Rachrichten, Die ben Landesfrebit ichabigen ober bas Bertrauen in die Landesmahrung untergraben, webei auch die im Ausland begangenen Bergeben ftrafbar find. Beftraft wird mit Gefangnis ober mit einer Geldstrafe bis zu 100 000 Granten, wer in fpetulatiber Abficht eine Sandlung gegen ben Schweizer Granten wollzieht. Bon fpefulativen Geichaften werven besonders genannt: 1. Der An- und Bertauf von Gold auf Termine, 2. bie Beleitjung bon Gold ober Devifen, 3. die Unichaffung bon Debifen auf Termine, fofern fie nicht burch ein ihr jugrunde liegenbes. Sandelsgeschäft gerechtfertigt wird.

Schweinepreise. Gall: Milchichweine 24 bis 30 RM. — Rirchheim u. I.: Milchichweine 27—34 RM. — Saulgau: Milchichweine 27—35 RM. — Baihingen a. E.: Milchichweine 22—30 RM. — Rovensburg: Fertel 25-35 RDL

Rabensburger Biehmarft bom 20. Juni, Arbeitsochfen 450-600, Mildfuhe 370, frachnge Ruhe 450-550, hochträchtige Kalbein 400-550, fühlbar trächtige Ralbeln 400 bis 460, Anftellrinder 140-210 RD.

ein

NE

Seft

Rame

dien

Scutt

trak

Ea

bot 1

errei

bis 200

trice

netru

Bon

Beite

mun

Don

bis

prop

micht

mitti

bern

ti the

miti

Die 9

ber 2

ftellin

bereit

meig

Rang

Deutj

Sagr

THUS:

Baff

Must

Birt Dari

des lichte

FO

Reutlinger Fruchtmarft bom 20. Juni Berfte 9, Safer 8.80-9.20, Rernen 11.50 RM Devisen vom 22. Juni 1936

Amtiteh	1.22. 5.	22. 6.	1 20, 8	20. 6.
	Geld	Rejet	Balt	Relat
Sagggles	12,763	12,755	12,76	12,79
Argentinies	0,685	0,689	0,668	3,882
Beigien	42,06	42,14	42,68	42.16
Brazilien	0,139	0.049	9,439	9,343
Bulgaries	3,147	3,(53	3,047	3,085
Canada,,	2,476	2,480	2,476	2,440
Dinemark	55 65	15,77	55,63	16,75
Description of the last of the	46.80	46.90	46,80	45,96
England	12,465	12,495	12,45	12,49
Estland	67,93	68.07	67,93	68,00
Finnisad	5,458	5,505	5.49	5,10
Frankroich.	16,39	16.43	16,38	16.42
Griechenland	2,353	2.387	2,353	2.382
Balland	167,51	168,85	168,35	150.68
Island	55,50	56,02	55,88	56,00
Ibalies	19,53	19.57	19,53	19,17
James	0,730	0,732	0,738	
Japan Japanlawien	5,654	5,855	5,654	0,732
Leitland	10.92	81.08	80.92	81,08
Total Control of the	41,63	40.01	41,51	45,49
Litanen	62.64	62.76	02,62	
Sorwopen	43,55	49,85	48.95	12,34
Dasterwich	11,525			49,05
Perfupal	7,488	11,345	11,32	15,34
Reminies		2,492	7,488	7,497
Schwedon	64,27	64,39	64,24	64,38
Schweiz	80.25	81,01	80,82	新籍
Spanies	33.95	34,01	33,95	34,98
Techecheslowskei	10,26	10,30	10,27	14.22
Türkei	1,975	1,979	3,975	1,870
Dagich	1000	770	-	MON.
Oruguay	1,219	1,261	1,249	1,275
Ver. Staaten von Amerika	2,455	2,490	2,485	2.48

Geitoebene: Johannes Schmid, Alle Lindewitt, 88 3. Logburg / Martin Mager, Beert, 74 3. Ruppingen.

Borausfichtliche Bitterung: Bunachft aufheiternd, dann wieder vielfach bewolft und eingelne, jum Teil gewitterige Regenfalle, Temperaturen etmas inrildgebend, aber immer noch ziemlich ichwill.

Berlag: Der Gefellicafter G.m.b.S., Ragoli Drud: Buchdruderei G. 28, 3aifer (Inhaber Rarl Zaifer), Ragold, Sauptidrifteiter und verantwortlich fur ben gesamten Inhabe einichl. der Angeigen; Bermann Gon, Ragol Bur Beit ift Breistifte Rr. 5 gultig

D. M. V. 1936: 2604

Die heutige Rummer umfaht 8 Seiten

Freiwillige Fenerwehr Ragold

Anläglich bes Kreisseuerwehrtages werben für bie am Samstag bier eintreffenben Guhrer ber Wehren bes Areifes Ragold eine Mujahl Freiquartiere für Camstag auf Countag benötigt.

Einzeichnungelifte liegt auf ber Polizeimache auf. Das Rommando.

Lebensmittelftande über den Kreisfenerwehrtag

Die Bergebung ber Bertaufoftanbe erfolgt am Mittwoch nachm. 5 Uhr auf bem Sinbenburgplan. Intereffenten find eingelaben. 168/24

Das Rommanbo ber Freim. Feuerwehr.

Tonfilm-Theater NAGOLD

Rut noch heute

Der große Ufa-Tonfilm

Des jungen Dessauers große Liebe abend 8,30 mit Billn Gritich u.c. großen Rünftlern Berichiebene Beiptogramme Bolkstog 50 u. 70 g

Am Mittwoch, 24. b. D., nachmittags 3 Uhr finbet im fleinen Gaal bes Gafthofes 3. Lomen ein

Fortbildungslehrkurs (hauptfächlich Eindünften)

fatt, mogu mir bie elektr, kochenben Saus. franen und Intereffentinnen berglich einlaben C. Klinglers Erben

Elektrizitätswerk Nagold

Bekanntmachuna

Mm Freitag, ben 26. Juni 1936 von pormittags 9 Uhr ab findet auf bem Rathaus bie

ber im Ralenderjahr 1935 geborenen und ber im legten Jahr von ber Impfung gurudgestellten Rinber, fowie ber Bieber-

Ragolb, ben 23. Juni 1936

Der Bürgermeifter,

Left ben "Gefellichafter" Eure Seimat-Beitung



Freiwillige Feuerwehr Nagold

Morgen abend 7 Ubc

Hauptübung Loidsug I und II. Das Rommando

Lächler Obit und Gemufe | 3. Bug, Rronenfir. 5

Willst blitzblank Du

die Möbel sehn, nimm Dr. Erfles Wunderschön Vorstadi-Drogerie W. Letsche

Beute fint im Reformhaus

Breftlinge und Ririchen jum Einmachen gu haben.

MOTORRAD

Standard-

500 cbcm, in febr gutem Buftano perfaufe am Donnerstag abend 8 Ubr Wir zeigen die gläckliche Gebut unserer Tochter

URSULA GUDRUN Studienrat Otto Schoell und Frau

Liselotte geb. Reiniger Freudenstadt, den 23. Juni 1996

1973 Pfrondorf, 22. Juni 1936

Todes = Anzeige

Gott bem Allmächtigen bat es gefallen, mei-nen lieben Mann, unfern treubeforgten Bater, Schwiegervoter, Grospater, Bruber, Schwager

Jakob Betich

2anbwirt

heute nach turger, ichwerer Krantbeit im Alter von 62 Jahren abgurufen,

Die trauernbe Gattina

Ernftine Betich geb. Brenner mit Tochtern: Ernftine Betich

Maria Reng geb. Betich mit Gatten: Dito Reng und Entelfindern

Die Beerdigung finber Mittwody nachmittag 2 Uhr ftatt

Berfehr nmung er Franten

Brat hat befondere Schut bes Schwei-ie richten fich gegen nichaften gegenüber pie gegen die Ber-Radfrichten, die den der bas Bertrauen untergraben, wobei gangenen Bergeben pird mit Gefangnis fe bis zu 100 000 ativer Absicht eine Schweizer Granten ven Beichäften mer-1. Der An. und Cermine, 2. die 98e-Devifen, 3. die Anuf Termine, fofern ugrunde liegenden

Mildhidmoeine 24 eim u. T.: Mild. aulgan: Mild.
— Baibingen -30 MM - No--35 TREE.

tigt wird.

ti bom 20. Juni, tildstühe 370, trachhtrachtige Kalbeln ge Ralbeln 400 bis io NM.

t vom 20. Juni. Kernen 11,50 RW. uni 1936

22, 6,	20, 4,	20, 6,
27, 6,	20, 4,	20, 6,
287	948	12,79
12,795	12,28	12,79
12,795	12,28	12,79
12,659	0,644	
42,14	42,08	42,16
0,049	0,135	3,147
3,153	3,047	3,235
2,460	2,476	2,46
22,460	2,476	45,20
45,77	25,63	95,38
46,50	46,80	45,90
46,50	46,80	45,90
5,595	5,49	5,46
5,595	5,49	5,49
5,595	5,49	5,98
16,43	16,18	45,49
16,50	165,35	166,69
16,50	165,35	166,69
16,50	165,35	166,69
16,50	165,35	166,69
16,50	165,35	166,69
16,50	165,35	166,69
16,50	16,50	
16,50	16,50	
16,50	16,50	
16,16	16,26	
16,26	16,26	
16,26	16,26	
16,27	16,28	
16,28	16,29	
17,36	1,32	
18,30	1,32	
18,30	1,32	
18,30	1,32	
18,30	10,27	
1,275	1,297	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,249	
1,265	1,265	
1,265	1,265	
1,265	1,265	
1,265	1,265	
1,265	1,265	
1,265	1,265	
1,265	1,265	
1,265	1,265	
1,265	1,265	
1,265	1,265	
1,265	1,265	
1,265	1,265	
1,265	1,265	
1,265	1,265	
1,265	1,265	
1,265	1,265	
1,265	1,265	
1,265	1,265	
1,265	1,265	
1,265	1,265	
1,265	1,265	
ib, Alle Lindenwitt,		

ng: Zunächst anich bewölft und ein-Begenfälle, Tem-bend, aber immer

tin Maper, Bauer,

G.m.b.S., Ragold Baifer (Inhaber Sauptidriftleiter n gefamten Inhali ann Gon Ragell Rr. 5 gilltig : 2664

mfaht 8 Geiten

UDRUN

en 23. Juni 1936

Juni 1936 allen, meiten Bater, Schwager im Alter

. Brenner

efelfinbern admittag

Ein Hoberblick fiber die Entwicklung ber Luftfahet

Erite 5 - Ht. 143

Eröffnung ber "Deutschen Luftfahrtfammlung" Berlin, 21. Juni.

In ben Musftellungshallen am Lehrier Babnhof eröffnete am Camstag ber Stantstommiffar ber Sauptftabt, Dr. Bippert, bie "Deutiche Luftschrisammlung", die einen um-fassenden Ueberdlich über die Entwicklung der Luftschrit gibt. Der Betriedsssührer der Ber-liner Flughasengesellschaft, Major a. D. Böttger, begrufte die zahlreichen Ehren-gäste. Teinen besonderen Dank iprach er dem General ber Flieger, Mild, und General Christiansen aus, Die beide bafür eingetreten fein, bag ber Do. X fur die Cammlung gur Berfügung gestellt wurde. Dr. Lippert erwahnte in feiner Eröffnungsanfprache, bag Berlin es feit jeber als feine Ehrenpflicht an-gefeben habe, die Luftfahrt nach beften Rrafien gu fordern. Die Stadt werbe alle Rrafte baraufeben, die Sammlung ftets auf der Sobe ju halten. Ein Rundgang beichlog die Eröffnungefeier.

Auf dem Borplat sehen drei der ersten neu-geitlichen Berfehrsflugzeuge, ein Dornier "Komet", ein Dornier "Merfur" und ein Junfers "G 24". In einem Raum beherrscht das Riesendoot "Do. X" das ganze Blidfeld. Die Beichichte ber beutiden Gliegerei zeigen die Originalflugzenge bon Bilienthal, Jatho, Bright und Grabe. In einem anderen Raum fteht bas Originaljandfluggeng Manfred bon Richthofens und gahlreiche andere Rriegeflugzeuge.

150. Geburtstag des Generals von Renher

Beelin, 21, Juni.

Um heutigen Tage fahrt fich jum 150. Min gentigen Lage jaget ich jum 180. Male der Geburtstag des Generals der Kaballerie Karl Friedrich Wilhelm von Rehber. Roch nicht 16 Jahre alt begann dieser hervorragende Soldat 1802 seine außergewöhnliche militärische Laufbahn von der Picke an als einsacher Grenadier. Im Jahre 1848 wurde er Chef des Generalitades der Armee und behielt biefen verantwortungs. vollen Poften bis ju feinem Tobe im Jahre 1857 inne, Wenn der Rame des Generals von Rehher außerhalb der Armee weniger befannt wurde, fo ift dies darauf zurud-zuführen, daß feine Tätigkeit als Chef des Beneralftabes ber Armee in die ben Befreiungefriegen folgenden langen Jahre bes Friedens fiel. Durch feine Arbeit aber hat er die einzigartigen Erfolge der preußischen Armee unter seinem großen Rachfolger, dem Beneralfeldmarschaft Graf von Moltfe in bervorragender Weise vorbereitet.

Festderdeutschen Traube 1936

Berlin, 21. Juni.

Die Buteilung ber Patenichaften für bas Reft ber bentiden Tranbe und bes

Beines 1936 ift bom Reichsnährstand ber Sauptvereinigung ber Deutschen Barten- und Beinbampirtichaft übertragen worben. Bon biefer ift nunmehr bie Zuteilung ber Batengemeinden an bie Batenftabte unter Berudichtigung der Gesamtlage in ben einzelnen Weinbaugebieten vorgenommen worben. Sierbei fonnten die von einzelnen Stadten auf Grund ber im Borjahr gemachten Erfahrungen geaugerten Buniche wegen ber Uebernahme bestimmter Batenichaften fast alle berudfichtigt werben. Im fibrigen richtet fich die Buteilung nach der Menge ber in ben Weinbaugemeinden ber einzelnen Weinbaugebiete noch lagernden Bestände an 1934er und 1935er

Um ber Geschmaderichtung weitester Rreife der Bevolferung Rechnung gu tragen, find ben Stadten von 75 000 Einwohnern aufwarts Batenichaften aus ben brei größten beutichen Beinbangebieten, und gwar aus Rheinland, Deffen-Raffan und Caar-Bfalg jugeteilt worben. Es wird bejonderer Wert barauf gelegt, bag nur gute und eintoanbfreie Weine gum Musichant gelangen. Beitere Buteilungen von Batenichaften erfolgen noch, jobalb weitere Stabte fich gur Uebernahme von Batenichaften gemelber haben.

3. Reichstagnug der Rorddifchen Gefellicait

Lübed, 21. Juni.

Die Dritte Reichstagung ber Rorbifchen Gefellichaft wurde am Camstag im großen Canl ber Lübeder Stadthalle mit weiteren Bortragen fortgesett. Der Reichsgeschäfteführer ber Nordischen Gesellichaft, Dr. I im m. iprach über "Deutschland und ber Rorben 1936". Der Stabsleiter bes Reichsbauernführers, Dr. Reischle, sprach in seinem Bortrag über ben "Germanischen Erbhof in seiner Beben-tung für bas bentsche Bauerntum". Die Reichs-frauenssührerin Frau Ech oln Rlint sprach über "Die Ausgabe der Frau unserer Zeit".

Um Countag fprach Reichsminifter Dr. Frid über "Das Rorbifche Gebantengut in ber Gefengebung bes Dritten Reiches". Der

Minister führte u. a. aus: Man hat ce im Anslande häufig nicht ber-standen, daß man sogar die Gesetgebung eines Landes auf den Raffengedanken abstellen kann. 3d mochte aus biefem Grunde betonen, bag unfere Auffaffung bon ber Raffe für fein anberes Bolf der Erde etwas aggreffib feindliches aufweist. Unsere Rasseider ist von uns nicht als Exportarrisel gedacht, wir vertreten vielmehr lediglich die Auffaffung, bag bas nor-bijde Raffegut fur uns Deutsche bas beite und reinfte Element ber Bolfwerbung darstellt. Wenn wir das aber erkannt haben, so wollen wir uns auch zu den Borzügen dieser Raffe bekennen und danach leben. Wir haben dem Boll die Bejebe gegeben, die biefem norbifden Gedanfengut entiprechen.

Freiheit und Ghre find Wefenfleigenheiten, wie fie nur bei Bolfern gut finden find, die Das Bauerntum als Urfprung ibres Bolles



Schmelinge triumphaler Gieg über 30e Louis

Sin Funtbild aus Reuport, bas die Bertundung des Siegers Max Schmeling zeigt. Links, nur noch halb fichtbar, bemilben fich die helfer des Regers um ihren vom Riederichtag ichwer mitgenommenen Schugling. (Preffe Photo, M.)

empfinden. Bauer fein heißt jedoch, nicht mur ber Gegenwart leben, fondern auch an bie Bufunft benten, Der norbifche Denich und bie bon ihm gepragten Bolter haben ftete ben Boben nicht als eine Bore angesehen, über bie jeber einzelne nach freiem Belieben verjügen tann. Diesen Gedanten hat der Nationalsozialismus durch das Reichverbhofgefes bom 29. September 1938 aufgegriffen und damit bie Forderung von Blut und Boden verwirflicht. Der nordifche Menich, ber naturverbunden ift, weiß, bag bas Leben Rampf bedeutet, und hat auch jur Arbeit eine andere Grundeinstellung als der Romade.

Deutlich wird baburch bas Gefet gur Ordnung ber nationalen Arbeit vom 20. 3annar 1934 und durch das Arbeitsdienftgefet vom 26, Juni 1935. Das ift auch der Sinn der vom Führer geschaffenen Teutschen Ar-beitsfront und der nationalsozialitischen Betriebszellenorganisation, die die Ausgabe hat, bas beutsche Arbeitertum im Ginne ber nationalfozialiftifden Weltanfchauung zu ergiehen. Brauchtum und Gefittung tragen bagu bei, die Zufunft unferes Amtes fichermitellen. Erb. und Raffenpflege find ber Mittelpunit ber nationalfogialiftifden Gefeb. gebung geworben. Dem gleichen Biel bienen Die Bestimmungen über Die Forberung ber Cheschliesungen im Geseth zur Berminderung der Arbeitslofigseit, durch welche hundert-tausende von Gheschliesungen ermöglicht wurden. Sand in Sand geht eine Erziehung bes deutschen Bolfes zu Raffebewußtsein und Raffenpflege, die durch das Geset zur Wiederherftellung bes Berufsbeamtentums, bas ben berheerenden, raffefremben fübiichen Ginilug in unferem öffentlichen Leben jurudgebrangt hat.

Diefe Gesetigebung hat jedoch ihre Krö-nung ersahren durch die sogenannten Rurn-berger Gesetigebung, bas Reichsburgergeseh und bas Geset jum Schute bes beutschen Blutes und ber beutschen Ehre. Much Die deutsche Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 ist ein Beweis nationalsozialistischen Staatsaufbaues.

des Deutschen Apothekertages Abidink

Reichoftatthalter und Gauleiter Murr und Gruppenführer Lubin iprechen ju ben Apothetern

Stuffgart, 20. Juni.

Am Camstagvormittag nahm bie Saupt-tagung ber Deutschen Apotheferschaft im Gestsaal ber Lieberhalle ihren Fortgang. Bu Beginn ber Tagung murde ein Begrif-gungstelegramm bes Reicheinnenminifters Dr. Grid berlefen, bas folgenben Wortlaut hat: "Den in Stuttgart beim britten Deutschen Apothefertag versammelten Apothefern bante ich für ihre Grite und wüniche ber Tagung besten Erfolg. Beil

Als erster Redner ber Bormittagstagung ergriff ber Leifer bes Raffepolitifchen Amtes der RSDAR., Dr. Walther Groß. Berlin, bas Wort ju einer Rebe, bie mit ihrem tiefen Ginngehalt und in ihrer bon einem glübenben Geift gestalteten lebenbigen Form unmittelbar ju ben Bergen ber Tagungs-teilnehmer iprach. Der Rebner fand mit feinen Musführungen, bon benen alle im Innerften ergriffen waren, langen und berglichen Beifall. Minifterialrat Dr. Dobius. Berlin bom Reiche- und Preugischen Minifterium bes Innern fprach fiber Gingelfragen der Berufsausbildung, ber Reichsapothefen-ordnung, beren Bearbeitung in Angriff genommen ift, über bas Berechtigungeweien und über ben fortschreitenden Aufbau bes Berufeftanbes. Reichsjugenbwalter El ut f ch. ler . Malen vertrat in feiner Aniprache Die Jungapotheterschaft, wobei er von ben Behrherrn forderte, daß fie der Jugend und ihrem Kampf das weitgehendste Berftandan fie die bringende Bitte um ihre Mitarbeit an ben Beftrebungen ber Jugenb.

Am Samstagnachmittag wurde die Haupt-tagung mit einer Reihe von Borträgen tortgefeht. Junächtt fprach ER.-Gruppen-führer Südweft Lud in über die Organi-iation der ER, und ihre weltanschauliche daltung. Der Kedner stellte dabei den revo-lutionaren Inn des Sischerens den eine lutionaren Ihp bes EN.-Mannes ber fog. burgerlichen Welt gegenüber, und swar sinira et studio, wie er mehrfach betonte. Ditt glutvollen Worten und fanatifcher Uebergengung wies er barauf bin, bag bie St. eine burch und burch unburgerliche Ericheinung fei, was fich am flarften in ihrer Bufammenfehung ergebe. Gruppenführer Budin feierte insbefonbere bas felbitlofe Intereffe bes aus armeren Rreifen ftammenben SM.-Monnes, der im Intereffe ber

Gemeinschaft bes Bolfes immer bereit ge-wesen sei. Opfer zu ertragen. Rach ben mit großer Begeisterung auf-genommenen Aussuchrungen bes EU. Gruppenführers iprach Ministerialrat Dr. Staehle, ber Gauamteleiter für Bollsgefundheit und Gauobmann bes Burtt, RE-Aerziebundes über ben Regelbetrag in Burttemberg und beffen praftifche Sandhabung, Rach einem weiteren Bortrag bon Berbefachmann Cenger Berlin fprachen berichiebene Bertreter auslandifcher Rationen und banften namens bes Berufsstands ihres Bandes, Bur Edweben fprach Apothefer Gullftrom, für die norwegische Pharmageutische Gesellschaft Prof. Jerm stedt - Oslo, für Danemart Universitätsprofesior Schow, der die innigen Beziehungen der dänischen Pharmagie gu Deutschland und die Fortschritte ber beutschen Pharmagie würdigte, für die bsterreichtichen Apothefer Brof. Dr. Ditt. rid. Wien, ber Die fulturelle Berbunden. heit ber einzelnen ganber burch bie Pharmagie herausstellte und für ben ichweigeriichen Apothetenverein und die ichweigerischen Apotheter, Apotheter Gibenbeng, ber großem Beifall feftftellte, bak Deutich. land in drei Jahren mehr erreicht habe, wie famtliche Kantone ber Schweiz in den leb-ten 75 Jahren. Den Abichlug der Rack-mittagstagung bilbete ein Bortrag von Pro-fesior Dr. Rofler-Innsbrud über die unlautere Werbung im Spezialitätenwefen, bem inftruftive Lichtbilder beigegeben maren.

Reichsapothefenführer & ch mierer machte Mitteilung von einem tragifden Tobesfall, ber bie Frau eines Rongregteilnehmers wahrend ihres hierfeins betroffen hat. Die Berfammlung ehrte Die Tote burch ein ftilles Gebenten. Bierauf verlas er ein Telegramm bes Führers und Reichstanglers Abolf hitler, das folgenden Worthant hat: "Den jum 3. Deutschen Apothefertag in Stuttgart versammelten beutschen Abothetern bante ich für ihre Grufe, bie ich mit ben beften Bunfchen für ihre Arbeit ermibere."

Feierlicher Abschluß

Der 3. Deutsche Apothetertag ift am Conntagvormittag mit einer festlichen Morgenverauftaltung in Ampefenheit bes Gauleiters und Reichsftatthalters IR urr, bes Minifterprafibenten und Rultminifters Dergen. thaler, ber Minifter Dr. Schmib und Dr. Deblinger fowie ber Bertreter bes Reichsärzteführers und bes Reichs. und preugifden Minifteriums bes Innern gu Ende geführt worden. Das Barghetto und Allegro aus bem Orgelfonzert von Sandel e-moll (Gauorchefter des NSTSIB, unter Leitung von Friedrich Feder, Orgel: Eva holderlin) leitete Die Feler ein, Der Reichsugendwalter ber Deutschen Apotheferschaft, Dg. Dutfchler-Aalen, wies in einer tiefgrundigen Ansprache auf die hohe Aufgabe ber Bolfwerdung ber beutichen Ratton bin. Reichanpotheterführer Oberführer Schmie. ter - Berlin madite wertvolle und grundablide Ansführungen über bie brennendften Probleme bes beutichen Apothefgritanbes. Er

Saar-Rhein-Neckar-Donau

Organ der Induftrie- und Sandelstammer gu

bort: Medar-

Janalifierung.

Die "Coar-Birtichaftszeitung", das amtliche bis jum Schwarzen Meer' lautet der bezeich. nende Beitartifel einer großen fübbeutichen Saarbruden, veröffentlicht in ihrem neuesten Baugeitung, und auf ber fürglich abgehal-Deft einen Auffan über ben "Saarpfaly-Rhein- tenen Donautagung in Stuttgart murbe



mitsprechen, Um Rhein ftellt fich, nachbem die Rheinregulierung bis Bafel bollenbet ift, der Ansbau des Sochrheins bis gum Bodenfee als nachfte große Aufgabe, ber burch bie Erftellung ber Ctantverle jur Rraftgewinnung bereits weitgebend vorgearbeitet ift.

ffür ben Rhein wie für Die genannten Abweigungen bedeutet ber Saarpfalg-Rhein-Ranal die natürliche Berlangerung bis gur beutiden Beftgrenge. Erft baburch, bag bas Saorland mit feinen Sauptabfat- und Bejugemartten in Gubbeutichland auf bem Bafferwege berbunden wird, erhalt bas im Ausbau befindliche Ranalnet feine volle Birklamfeit und Ausnühungsmöglichkeit. Darüber hinaus eröffnet bie Erichliegung bes Donauraumes neue Entwidlungsmog-lichteiten für bie Rufunft, Bon Gaarbruden

bie Bedeutung des Saarpfalg-Rhein-Ranals als Teilfind eines Subbeutichen Dit-tellanb. Ranals' befonders berandgestellt. Bahrend bas Caarland an Guddeutschland Rohle und induftrielle Rohftoffe liefert, begieht es von bort einen großen Teil feines Bedarfs an Fertigerzeugniffen und Berbrauchsgutern. Die im Gang befindliche Erichließung der füddeutschen Eisenerwor-kommen eröffnet die Möglichkeit, eine men-genmäßig sehr bedeutsame Kückfracht für die

Rohlentahne ju finden," Diese Musführungen beweifen erneut ben engen wirtichaftlichen Busammenhang bes geplanten Rhein-Redar-Donau-Ranale mit bem Saarpfaly-Rhein-Ranal, ber bon Saarbruden nach Mannheim burchgeführt werben

LANDKREIS 8

der M

Deut

tag it

dun

Beht

Boi

Both

90. 2

blid

ben

Bun!

brad

bumb

letter

Fran

daft

beut

beitli

mady

lown

einen

Wie

Ein

ber 0 beute

pred

ehnti

Weer

tiefen

Ding

fagen nahe)

haber

Meer

Lieffe

man

mit e

Die G

tinen

brad

Tiefe

balls

Erthel

Stelle

hinat

non

ben

fabbf

leven

offlid

meite

Meer

geigt,

Tiefe

aber

ni Ba

日で記見

97

900

mies babei befonders auf die Heberdimemmung des Marttes pharmagentifden Gertigfabri. aten bin, die befonders in ben berfloffenen Jahren gu einer Glut angeschwollen feien und bie bie Gelbftherftellung ber Beilmittel in ben beutschen Apotheten unterbunden habe. Richt die Zahl diefer Fertigfabritate an fich fonbern bie Tatfache, bag immer wieber Die gleichen Praparate in faft gleicher Ramen auf den Markt fommen, habe die wiffenschaftliche Arbeit bes Apothefers lahmgelegt und den Apothefer mehr und mehr gu einem blogen Sandler gemacht, bem nichts mehr übrig bleibe, als fertig gelieferte Waren über feinen Regepturtifch an bas Bublifum abjugeben. Die Folge babon feien (im Jahre 1932) 2000 erwerbeloje Berufetameraden und ein feelifch ganglich germurbter Apotheteritand gewejen, ber an feiner Bufunft beruveifelte. Aufgabe unferer Staatsführung fet es, Mittel und Wege ju finden, die bem deutichen Apothefer in der Zufunft das Leben erhalten werden. Es follen babei nicht die wiffenschaftlichen Praparate ber demifchpharmazeutischen Industrie betroffen werden, bie ju einem ber wertvollften Fattoren ber beutschen Bolfswirtschaft geworben find. Aber es mußten Bege gefunden werden, um bie Bielgahl berjenigen Praparate einzuschranfen, die jum Teil wertlos feien, gum Teil in Dupenden von anderen Umhüllungen und Ramen bas gleiche bedeuten. Gierauf be-

Reichsftatthalfer und Gauleiter Murr

Die Rongrefteilnehmer, befonbers bie aus. lanbifchen Bertreter, namens ber murit. Begierung auf bas berglichfte, Er wies babei auf die immer noch im Ausland ver-breiteten falfchen Darftellungen über die Buftande in Deutschland bin und gab feiner Freude Darfiber Musbrud, bag es ich die ausländischen Rongrefteilnehmer tropbem nicht nehmen liegen, nach Deutschland ju tommen. Sie fonnten fich nun felbit ein Bilb bon bem neuen Deutschland machen und feben, daß es nicht wahr ift, was ihnen eine gewiffe auslandische Preffe immer wieder vortifcht. Gein bringender Bunfch ging babin, bag bie Gafte, wenn fie wieder in ihre Beimat gurudgefehrt feien, allen ben Geruchten entgegentreten, Die in Die Welt gefest werden, um ben Ruf bes reutiden Bolfes gu ichabigen. Deutichland wolle nichts anderes, als im Frieden gu leben mit ben anderen Bolfern und jur fulturellen Aufwartsentwichlung ber gangen Welt beigutragen, Dies fei auch der letzte Einn der ju Ende gegangenen Tagung gewefen, zu helfen und beizutragen jum Wohl ber leidenden Menfcheit.

Im Auftrag des verhinderten Reichsärzte-führers Dr. Wagner überbrachte Pg. Dr. med. Grothe die Gruße des Stellver-treters des Jührers und des Reichsärzteführers. Er betonte, daß Argt und Apothefer jum Bohle unferes gefamten Bolles und feiner Gefundung gufammengehoren. Endlich überbrachte Minifterialrat Dr. Dobius als Bertreter bes Reichs- und preugischen Minifteriums bes Innern die Gluchvunsche bes Reichsinnenminifters, ber anderen Minifterien und der Wehrmacht. In einem Schlugwort bantte Reichsapotheferführer Schmierer ber wurtt. Banbesregierung und bem Oberburgermeifter ber Stadt Stuttgart für bie ber großen Tagung bargebrachte Unterftubung und teilte mit, bag ber 4. Deutsche Apothefertag im Jahre 1987 vorausfichtlich in Gifen abgehalten werbe,

Darf ich eine Türkin heiraten?

Bürttembergs

Gauberfammlung bes Gaues Burttemberg im Reichsbund der Standesbeamten Deutschlands ftatt, die fehr gahlreich aus allen Teilen bes Banbes befucht war und ber auch Bertreter bes Reichsbundes fowie Bertreter bes Reichsjuftig- und bes Reichsinnenminifteriums fowie des württ. Innen- und des Rultminifteriums und ber Stadt Stuttgart

Gauwalter Stadtamtmann Burtert, ber Borftand bes Standesamis Stuttgart, hob in feiner Begrugungsanfprache die große Bedeutung ber Gegenstande ber Tageford. nung hervor, worauf ber Borfibende bes Reichsbundes der Standesbeamten, Cher-landesgerichtstat Dr. Bergmann begrügenbe Borte an Die Berfammlung richtete. Bunbesbirettor Rrutina erinnerte an bie Dorarbeiten, Die in den Rreifen ber Stanbesbeamten Deutschlands ichon bor Schaffung ber Gefebe erbbiologiichen Charafters auf Diefem Gebiet geleiftet morden feien und erwähnte Die gewiffenhafte Tatigleit, Die bei Musführung ber Rurnberger Befebe in ben Standesamtern entfaltet werbe. Bei ber Prufung von Berlobten burfe man freilich auch nicht ju weit geben. Bir Standes-beamten wollen nicht Prageptoren bes Bolfes fein, alfo nicht etwa Intelligengproben vor-

Ueber bas Blutich ungefen bielt Dinifterialrat Dr. Brandis vom Reichsjuftigminifterium einen febr aufichlugreichen, eine Gulle bon Bweifelsfragen flarenden Bortrag. Mis vielfahriger Gachbearbeiter bes Berfonen-



Der Gubrer befichtigt Die neuen Polizei-Uniformen, In ber Reichstanglet jubrte ber neuernannte Cont beutiden Boltzeibeamten por, Simmler, bem Gubrer Die neuen Uniformen ber beutiden Boltzeibeamten por, (Beinrich Soffmann, DR.) In der Reichstanglei führte ber neuernannte Chef ber beutiden Boliget, Reichsführer ber SS.

Die Standesbeamten fei, ben Leuten far gu ichien ber Bortragende besonders bagu berufen, maden, auf welchen Grundlagen bas Blutauch über die Bedeutung der württ, Familienfchuggefet beruhe, und die Standesbeamten regifter ein Werturteil abzugeben, bas er an mußten fich barüber flar werben, bag fie bie Spipe feiner Darlegungen ftellte und bas bei Durchführung Diefes Befebes nicht nur überaus gunftig und anerfennend lautete. Diefe Urfundsbeamte feien, fonbern bagu berufen. in Burttemberg feit Jahrhunderten geführten an ber großen Aufgabe mitquarbeiten: bas Bucher feien borbilblich auch fur Die Gippenregister; in ber Führung feiner Familien-register fei Burttemberg in Deutschland ben beutiche Bolt gefund und widerftandsfahig au erhalten. Amtogerichtsrat Dagfeller anderen boran. In feinen weiteren Darlegungen behandelte ber Bortragende ben Aufbau bes Blutichutgefenes, bas fich in Deutschland

Reichsjuftigminifterium fprach fiber "Die Durchführung bes Chegefund. beitagefeges". Unfer beutiches Bolt, fo führte ber Bortragende u. a. aus, habe wieder gelernt, erbbiologifch ju benfen, Diefer Umidwung in der geiftigen Galtung des Bolfes bringe fich auch in dem Chegefundbeitsgefes jum Musbrud, beffen Durchführung ber Berfammlung in bem eingehenben Bortrag flar bor Augen geführt murbe, Auf Die Frage: Wie tann es verhindert werben, bag es ju Gheichlieftungen tommt, die wegen

bestimmter Rrantheiten des ober ber Beteiligten unerwünfcht und erbbiologisch fcablich find, legte ber Bortragende bar, welche Fragen bei den Aufgebotsantrag an Die Berlobten ju richten find. Die Aufgaben, Die ber Standesbeamte bier gu erfullen habe, feien fehr wertvoll und bürften nicht ju leicht genommen werben, wenn auch Schnuffeleien felbitverftanblich ju unterbleiben hatten. MIS bas Wichtigfte erichienen bie unter bem Buchftaben & in bem Gefeh enthaltenen Beftimmungen, Die Die geiftigen Storungen be-

3m Anichlug von Darlegungen bes Reichs. ichulugsleiters Dippel-Frantfurt a. M. murben fobann noch bie fur bie Stanbesbeamten besonders wichtigen Fragen aus ber Praxis erbriert.

Freude am Rundfunt

Reichofenbeleiter Sabamobity über bie Boltsjenberattion

Stutigart, 20. Juni,

In einem der besonders auch in fogialer binficht vorbildlich eingerichteten Stuttgarter Induftriebetriebe, den Robaf. 2Ber. ten in Wangen, fand um die Mittagsftunde bor ber Belegichaft Diejes Werfs eine Rund. gebung mit Reichsfenbeleiter Gugen Dadamovift über bas Thema "Bolf an ben Bolfsjender!" ftatt. Rach mufifalifchen Darbietungen ber Werffapelle und bes Werffingdjors begrüßte ber Betriebsführer ber Robal-Werfe, Dr. August Ragel, ben Reichssenbeleiter und ben Gammalter ber DAF., Frip Schulz.

Reichsfendeleiter babamobify fprach Bolt foll Runbfunt fenben, nicht nur Rundfunt horen. Wenn wir heute von Rultur fprechen, fo fteben wir bor genau benfelben Problemen, wie wir por funf Jahren bor ben Broblemen ber Politif geftanden find. Die Ruftur ift einzig und allein für bas Bolf ba, fie ift feine eigene Angelegenheit und nicht diejenige der Afphaltliteraten auf bem Berliner Rurfürftendamm. Wenn fie nicht fur bas Bolt ba mare, fo mußte man fie auf ben Rehrichthaufen werfen. Co haben wir ben Boltsfender gefchaffen für bie fulturelle Urbarmachung unferes Bolfes. Bir wollen, bag unfere Arbeitstameraben in ben Betrieben oder ju Saufe wieder fingen. daß bie Stimme bes Bolles wieder unmittelbar lebendig wird, benn wir wollen bringen Freude am Leben, Freude am Rundfunt,

Aerztliche Ratschläge

Die vielperbreitete Auffaffung, ber firt fei I nnb baferichteim, Die getrodneten ben "Sausmitteln" nicht besondere gewogen, ift unjutreffend, Er bat feinerlei Beraniafung, ein Sausmittel, das wirflich biefen Ramen verdient, abgulehnen, Einzig ber 2Bert und Unwert enticheiben. Das tat. fachlich gute, erprubte baus. mittel ift allein beshalb icon nicht gu veil es darüber hinaus den Borgug der Bohlfeitheit und Unichablichfeit hat.

Beilmittel in der Rüche

Bu ben befannteften Beilmitteln, Die fcneff jur hand find, gehoren Difd und Tee. Ramentlich als vorläufige, also als erfte Dittel bei ploglich auftretenden Bergiftungen haben fie fich einen guten Ramen gefchaffen. Dem Baien weniger geläufig ift, baß fich auch bas Eimeif in allen jenen Bergiffungs. fällen berangieben lagt, in benen man fich Milch ju bedienen pilegt. Bei gemi Arten von Bergiftungen lagt fich die Mildy burch bestimmte Bofungen ergangen ober fogar erfeben. Go 1. B. gewinnen ber Bitro. nenfaft und ber verbunnte Gflig (Gffig. maffer) besondere Bedeutung bei Laugenvergiftungen (Galmiafgeiftvergiftung), malrend bei Schwefelfaurevergiftung und Galg. faurevergiftung die Sodalojung gute Dienste leistet. Sehr wenig befannt fein burfte, daß auch die Eierschalen ein wertvoller Geller werden tonnen. Ift es durch Rieefalg jur Bergiftung gesommen, dann gerfleinere man fofort, falls nicht gleich Rreide ober Ralt greifbar find, Die Gierichalen und lofe fie in Baffer auf. Sehr bewährt hat fich ferner bie Rartoffel. Roh gerieben tommt fie als erfter Rothelfer namentlich bei Brandwunden in Betracht. Bei ploglichem Lungenbluten tann bas Salg, wenn im Mugenblid fein wirtfameres Mittel jur Berfugung fteht und wenn ber Arat nicht raich jur Stelle fein tann, recht hilfreich fein. Man gibt einige Teeloffel Sala in eine fleine Menge Baffer und reicht bie Bofung bem Batienten.

Alls ichabenswertes, billiges hausmittel hat fich auch ber Raffee langit eine Stellung erobert. Bei ploglich auftretendem Berfall wie auch bei "Rater" leiftet er gute Dienfte. Machen fich plobliche Störungen der Sergfunftionen bemerfbar, bann beweift er eine abulich gute Birfung wie ber Alfohol. Der Altoholumidlag (Umichlag mit in 60prozentigem Alfohol getranftem Berbandsftoff) hat fich bei beginnenden Entzundungen und noch nicht reif gewordenen Furunteln ober Abigeffen febr bewährt. Die neuzeitlicheren Beilmittel, die gur Behandlung bon Durchfallen auf den Martt gefommen find, haben bie volfstumliche Bebeutung bes Rafaos, ber Durchfallsericheinungen erfolgreich befampft, faum verringern tonnen. Auch ber Reis.

Beidelbeeren jowie ber Biefrermingtee fpielen für folche Galle eine Rolle. Bu biefen Seilmitteln, die langft jum reichen Schat ber Bollsmedigin gehören, ift durch neuere Ersahrungen ber robe M p f e l hingugefommen, ber fich in geriebenem Buftande bor allem bei Durchfällen ber Rinder als febr nüplich erwies. Man bat gefunden, daß man in tiefem Galle mit bem roben, geriebenen Apfel allein austommt, daß aljo fonftige Beil. mittel nicht hinzugezogen zu werden brauchen, um eine balbige burchgreifende Wirfung gu erreichen.

Die vielfeitige Schmierfeife

Beigen fich Furunteln und Bidel, bann barf ber innerliche Gebrauch bon Defe angeraten werden, das Del wieder wird man bevorjugen, wenn es gilt, empfindliche hautpartien gu faubern oder Schorfftellen aufzuweichen. a, jogar das Betroleum dari als guies. altes Sausmittel empfohlen werden. Man hat es namentlich bei Proft ber Buge und Banbe mit bemertenswertem Erfolg erprobt. Schmierfeife tann in ber mannigfachften Beife ein wertvolles Beilmittel fein. Bei Behandlung eitriger Fingerentzundungen fann man fie bem Sandbad beigeben. Richt felten bedient fich auch der Argt der Schmierfeife, und gwar baufig bei Sautleiden parafitarer Art. Sogar bei Rippenfellentzundung pflegt ein alter Bollegebrauch die Schmierjeife als Einreibemittel angumenben. Die Bermutung ift nicht gang unberechtigt, bag es fich bei biefem alten Boltsmittel nicht nur um eine Dagnahme fymbolifcher Form handelt. Schlieglich hat fich bie Schmierfeife auch als Sautreigmittel bei brufenfranten Rindern einen guten Ramen geschaffen. Auch die neuerdings bier hingugefommene Bobensonnenbehandlung bat bie Stellung Diefes alten Sausmittels nicht erfcuttern tonnen.

Mle murmtreibenbes Mittel fennt man feit langem bie ausgereifte Do hrrübe, wahrend man gur Befantpfung bon Madenmur-mern als altes bewährtes Mittel ben & nob. laucheinlauf anzuwenden pflegt. Stuble forbernde Mittel find insbesondere Sonig, Butter und Buttermild, mabrend bei Berftopfung viel Dbit, Bemufe und Calate ichon immer bevorzugt worden find. Bei aller Burbigung ber hausmittel verfalle man aber niemals dem grrtum, dag man fich auf fiein jebem Falle nun ein. gig und aflein verlaffen barf und bağ fich die Inantpruchnahme des Urztes um-geben läßt. In jedem ernfteren Galle, fo insbesondere bei Bergiftungericheinungen, tann bas Sausmittel nur bie Rolle als erfte Silfe fpielen. Die rafchefte Berbeirufung des Argtes barf jebenfalls unter feinen Umftanben perfount werben.



Die Tagung ber Stanbesbeamten

Stutigart, 21. Juni. 3m borfaal ber Technischen Gochschule in ber Replerstraße fand am Conntag eine

ftanbewejens im preug. Juftigminifterium er-



auf den Judenbegriff gründe. Bu den Artver-mandten im Sinne bes Gefebes geboren,

worüber manchmal Bweifel beftanben hatten,

Die Ungarn, Die Finnen, Die Turten; Eben mit

Angehörigen Diefer Bolferichaften find daber

Un Beifpielen aus ber Praxis erlauterte

Minifterialrat Dr. Brandis fobann, welche

Entscheidungen in den immer wieder bortom-

menden Biveifelsfallen nach bem Bejeg gu

treffen find, s. B. wenn es fich um gefestich

gulaffige Cheichliegungen gwifden einem Boll-

juben und einer bentichblutigen Dangigerin,

einer Defterreicherin, einer Schweigerin ufm. handelt. Um meiften Schwierigfeiten ergeben

fich in der Pragis aus dem Problem des Galb-

uben. Gehr wertvoll fur ben horerfreis maren

odann die Anregungen und hinweise, die ber

Bortragende binfichtlich ber Geftstellung ber

arifchen Abstammung bei Brautleuten gab; Die

Cachlage fei bann befonbers ichwierig, wenn

bie, bie beiraten wollen, unebelich geboren feien; Rudftagen bei ben Bormunbichafts-

gerichten feien in biefen Gallen bon großer

Mm Colug feiner Ausführungen wies Dr.

Brandis barauf fin, wie notwendig es fur

Das Beftabgeichen von Weimar

Bur bie Bebufahresfeier bes erften Reichspartei. tages vom 3, bis 5. Juli ift biefes Zeitabzeichen berauogegeben morben. (Beint. Soffmann, DR.)



Beinrich ber Deutiche

Mm 2. Juli gebentt bas beutiche Bolt bes Cach. fenbergogs und fpateren Ronige Beinrich I., ber por 1000 Jahren ftarb und in Quedlingburg begraben liegt, Beinrich I, har burch feine Muge, weitschauende Bolitit bie bentichen Stamme geeinigt und bamit bas Erfte Reich ber Deutichen (Graphifde Wertftatten, IR.)

ber ber Betei-plogisch schabbe bar, welche ag an die Ber-fgaben, die der en habe, feien Schnuffeleien eiben hatten. bie unter bem athaltenen Be-Storungen be-

nen bell Reichaintfurt a. Dt. bie Stanbes. Gragen aus

funt ty über die

t, 20. Juni. ch in fozialer ten Stuttgar. bat. Ber. Mittagsstunde s eine Rund. iter Gugen ema "Bolf an mufifalifden und des Wertebsführer ber Ragel, ben aumalter der

offh fprach aftion. Unfer n, nicht nur ente von Rulr genau benfünf Jahren itit gestanden nd allein für ne Angelegenphaltliteraten damm. Wenn tre, fo mußte n werfen. Co haffen für bie feres Bolfes. fameraden in wieder fingen, eder unmittelollen bringen Rundfunt.

getrodueten

er ungeführe ir folde Falle eln, die langft digin gehoren, n der robe in geriebenent len der Rinder gefunden, daß en, geriebenen fouftige Beileden brauchen, Wirfung zu

del, bann barj fe angeraten man bevore Sautpartien aufzuweichen. art als gutes, den. Man har ge und Sande crprobt. nannigfachsten fein. Bet Bedungen fann Chmierfeife, en parafitärer indung pflegt hmierfeife als e Bermutung um eine Magilt. Schlieglich Sautreigmittel guten Ramen hier hingu-lung hat die

ennt man feit rube, waha Madenwurden Anob. pflegt. Stuhlere honig, rend bei Ber-Calate icon Bei aller Bur-falle man am, dag man enunein. n barf und es Argies um-Falle, fo ind. nungen, fann e als exite beirufung des en Umftanden

tels nicht er-

25 Jahre toloniale Frauenarbeit

Seite 7 - Rr. 143

Stuttgart, 21. Juni.

Hus Anlag bes 25 Jahre langen Beftebens ber Abteilung Stuttgart bes Frauenbundes ber Teutiden Rolonialgefellichaft fand am Camstag im Festigal ber Sandelssammer eine Rundgebung ftatt, ju ber Bertreter ber ftaatlichen und ftabtifden Beborben, ber Partei und ber Behrmacht erichienen maren.

Nach mufifalifchen Darbietungen bon Frau Bojd - Dodel, Frau Dagmar Benginger und Grafin Berolbingen gab bie Borfinende ber Abteilung Stutigart, Frau 92. Bobringer, einen geschichtlichen Ueber-Mid über die Tätigfeit bes Franenbundes in ben 25 Jahren feit feiner Entstehung. Die Bundesborfipende Frau Bomden über-brachte bergliche Waniche vom Reichstolonialwand. Bum Chlug ergriff der Gauverbands. des Reichstolonialbundes, Direftor 6. D. Rubel, bas Bort. Die Tatigfeit bes Frauenbundes ber Deutschen Rolonialgefellhaft merbe immer ein Ruhmesblatt in ber bentichen Rolonialgeichichte bleiben. Die einheitliche Gestaltung bes beutschen Willens mache uns jur Bflicht, nunmehr unter Auflofung aller nationalen Berbande nur mehr einen großen Reichstolonialbund gu bilden.

Wie tief ist eigentlich das Meer?

Gine ber wertvollften Errungenichaften ber Erbfunde ift bie Sicherheit, mit ber wir gente bie mittlere Tiefe bes Meeres auspredjen. Mexander von bumboldt ehnte noch im "Rosmos" jedes Urteil über Reerestiefen ab. Für ihn waren Meeresfiefen und Bobe bes Luftmeeres unbefannte Dinge. Ohne Neberhebung tonnen wir heute lagen, daß uns die Tiefe des Weltmeeres nahezu befannt ift. Die lehten fünfzig Jahre baben ein ziemlich Kares Bild über ben Meeresboden gebracht. Auf Grund ber vielen taufend Einzelbeobachtungen, Die bei ben Lieffeemeffungen gemacht wurden, fennt man bie Tiefenunterichiebe und Bobenformen mit einiger Sicherheit. Sie haben besonders bie Erfenntnis des Gegensahes zwischen ton-tinentaler Erhebung und Tiefenregion erbracht, die eine wefentliche Bereinfachung bes gangen Erbbilbes gibt.

Allgemein hat man festgestellt, bag die Liefen bes Meeres, mit den Magen bes Grbballs verglichen, ebenfo klein wie die größten Erhebungen des Landes find. Die tieisten Stellen reichen wenig ft ber 9000 Meter hinab. Sie liegen im Stillen Ogean, öftlich bon ben Rurilen, vielleicht auch oftlich bon ben Marianen im fublichen Stillen Ogean. fübbstlich von ben Tangainfeln, 3m mittlein Atlantischen Ogean finden fie fich vielen Lotungen ber Tieffeeforichung haben meiter ergeben, bag der Formenreichtum bes Reeresbodens nicht fo fraffe Unterschiebe gigt, wie ber bes Landes, Wohl find Bodenanichwellungen und Centungen, Ruden und Tiefebenen festgeftellt worben. In ber Regel aber verbinden fehr fanft geboichte Abhange die höheren Glachen mit ben tiefer liegenben. Ausnahmen bilben bie Steilfuften, wo ber Steilabfall ber Bebilbe fich untermeerifch fortiett, und die vultanrichen Infeln, die off ploplich aus großen Meerestiefen auffteigen.

Die uns befonders angehende Rord. und Dft fe e haben, ben Weltmeeren gegen-über, nur geringe Tiefen; Die ber Rorbfee betragt im Durchichnitt nur 89 Meter, Die ber Oftfee fogar nur 67 Meter. In ber Mitte der Rordfee treten felbft Tiefen bon mur 10 Metern auf. Die 280 Kilometer lange Doggerbant hat an ber feichteften Stelle nur 13 Meter Baffer über fich. An der deutschen Rufte ber Oftfee tommt nirgende eine gro-Bere Tiefe vor. 20 Meter find hier der Turchschnitt, Die Tanemark und Rügen ver-bindende "Bellse" hat sogar nur eine Tiefe im Turchschnitt von 16 Metern. Nordwestlich von Gotland finft fie bis auf 460 Meter ab. Die Tiefenmeftung der Meere fann mir burd bas lot gefdjehen. Mit bem Lote taftet man ben Merresboben ab und legt gewiffe Buntte feft. 28as gwifden biefen Bunften liegt. tann felbftverftanblich nur vermutet, geschatt werben, Ift auch bas Bild bes Meeresbodens in feinen Tiefen deshalb nur von schematischem Wert, so find boch die Ergebniffe ber Tieffeeforschung feineswegs ju unterschähen; hat fie boch u. a. festgeftellt. baß die Pflanzenwelt mit 200-250 Meter Tiefe ihre Lebensbedingungen perliert. ba fie bas Sonnenlicht nicht gang entbehren tann, während bie Tierwelt im gangen anfcheinend teine Grengen fennt.

Dr. Hansen.

Ein Tor geht auf

Bon Being Schramm

Die Mutter stellte die dampfenden Kar-toffel auf den Tifch. Mit begehrlichen Augen faben die Rinder auf bas burftige Abendmahl. Langfam fam ber Mann beran und feste fich. Aber er griff nicht zu, sondern be-trachtete finnend bas Effen.

Warum ift bu nicht, Frang?" fragte Die

Er fdyrat auf und nahm fich feinen Anteil. Chne es recht gu miffen, af er. Das war nun chon feit beute morgen fo: alles fchien ihm io unwirflich, fo fern. Er ging über eine Brude, bie von einem Leben in ein anberes führte, hinter ihm lag bas armfelige, forgen. gepeinigte Dafein bes Arbeitslofen, bor ihm bas neue begludenbe Schaffen. Roch hielt thn jenes umfangen, wenn es auch ichon zu verblaffen begann, biefes aber war noch nicht lebendige Wirklichkeit geworben,

Er fah auf bie beiben Rinber, Gie agen haftig, nur barauf bedacht, fatt zu werben. Bie oft waren er und die Mutter halbhungrig jur Rube gegangen, weil fie ben Kindern noch von ihrem Teil abgegeben hatten.

Eine berarbeitete Sand ftrich verftohlen aber die feine, Dantbar lachelnd fuchte er ben Blid feiner Frau. Wie lange hatte fie ihn nicht mehr liebtoft! — Sechs Jahre Rampf gegen Die Rot, feche Jahre Ringen um Selbstbehauptung - bas verfteint bie Bergen. Er ftrich ihr fchen über bas Saar. In ihren Hugen glangten Tranen.

"Elfe", sagte er nur, aber die ganze Fulle seines Gluds lag in diesem Wort. So plot-lich war es gesommen, so unerwartet. Er

hatte beute fruh bem Beamten feine Stempeltarte hingereicht wie fo oft in biefen fechs Jahren, verdroffen und gleichgultig. Erft als er bas gewohnte Alirren bes Stempels nicht horte, hatte er aufgeblidt.

"Reinhart", hatte ber Beamte gefagt, "Gie waren Dreber bei ben Plutowerfen, nicht

Er fonnte nur niden, benn irgenbetwas hatte ihn ploplich in ber Reble gewürgt.

"Gut", hatte er bann wie aus weiter Gerne gehort, "melden Gie fich gleich bort. Sie fonnen ichon morgen anfangen.

Er hatte nach ber 2Band getaftet, um fid; su ftuben. Das Zimmer hatte fich um ihn gebreht. Wie er hinausgekommen war, wußte er nicht mehr. Dunfel erinnerte er fich an verschwommene Gefichter, die ihm gulachten, an Sande, die er briidte. Bor feinen Augen aber mar eine blendende Gelle gewefen, in die er taumelnd hineinschritt. Gechs lange Jahre hatte er im Dunfeln gelebt, war in wilder Bergweiflung gegen unnberwind. liche Mauern angerannt, bis er fich ichlieftlich abgeftumpft in fein Los gefügt hatte. Und nun, ba er an bas Duntel ichon gewöhnt war, ging ploblich bas Tor auf, bas hinausführte in Die Conne ichaffenben Lebens. "Du mußt beine Sachen noch richten, Er rif fich aus feinem Ginnen,

"Ja, Gife. Dein Fruhftud und mein Eg-gefäß." Er lachte. "Der alte Egnapf! Wer hatte bas gebacht!"

"Biel fann ich bir freilich nicht mitgeben", sagte die Frau befümmert. "Rächite Woche, wenn bu beinen erften Lohn befommen

.Was macht bas, Gifel 3ch habe Arbeit! 3ch gehore noch nicht jum aften Gifen! 3ch bin noch ju etwas nugi"

Er erhob fich und redte lachend die Urme. Bermundert feben ihn die Rinder an. Er faßte fie und tangte mit ihnen burch die Stube. Run hatte er Die Brude überichritten. Er ftanb auf ber Schwelle bes Tores, burd bas bie Gelle bes neuen Lebenstages flutete.

"Arbeit, Rinder!" rief er jubelnd. "Guer Bater hat Arbeit!"

Er jog fie hinaus ins Freie. Die Racht war herniebergefunten. Sterne gligerten, leife raufchte ber Flug. Schwarz redten fich raudjende Schorniteine.

"Dort arbeite ich", fagte er ftolg und wies hinüber. Mit verichamter Bartlichfeit brudten fich bie Rinber an ibn. Gin Abnen mar fiber fie gefommen von bem Glud, das Die-fes fchlichte Wort "Arbeit" in fich birgt,



(Mater Chabenverhütung)

Diefes Plakat gehört in jedes Saus!

Jahliose wertvolle Menichen und viele Millionen Keichomart verliert das deutsche Voll alle fahrlich durch Hausunfälle aller Art. Rachgewiesenermaßen entstehen die meisten dieser Hausunfälle mindestens 80 Prozent! — durch Leichtsun, Unachtsaufeit und Rachtstiffgleit. Um hier Wandel zu schaffen, ruft die Reichsarbeitsgemeinschaft Schabenverhätung gemeinsam mit dem Zentralverdand der deutschen Haus. und Grundbelihervereine, der A. Frauenschaft, dem Deutschen Siedlerdund und anderen interessierten Berbänden in der zweiten Junihälfte alle deutschen Junichen zur Aftion "Berhüter Hausunfälle" aus. Um dieser auf wenige Wochen zulammengedrängten Massachme eine nachhaltige Wirfung zu geben, soll in Jufunft in jedem deutschen Haus das dies abgedildete Platat bängen, das in 14 Bildern die Hauptunfallmöglicheiten im Haus zeigt, und das Austunft über die Dienititellen gibt, die dei Unfällen anzurwien flud. rufen find,

Roman von Selmut Loreng.

62. Fortfehung.

Rachbrud verboten.

Die Aleinen Kreuger beiber Gegner haben binter ben gepangerten ftarten Rameraben Schutz gefucht; auch fie marichieren jest in Riellinie.

Wie die Zeit schleicht! Und boch schon 5.30! Jest ichwentt das deutsche Flaggichiff — es muß wohl ber "Lügow" fein - auch auf Gubturs, Die anberen folgen. Es Schwentt das zweite Schiff. Rorton lagt die vor Aufregung fiebernden Sahnriche auch einmal jum Geind

"Das zweite ift ber "Eiserne hund", der "Derflinger", Commander, bestimmt ift er es!"

Bett tommt bas britte Schiff jum Schwenfungspunit. Gin gang neuer Rreuger!

War etwa ber "Fürft Leopold" icon frontrelf? Ein iconer Tag ftand ploglich por Nortons Seele, .. Riel. , Erifa, . Barnow, 3a, - bamals fprach biefer Don feiner Umfommandierung auf ben Rreugerneubau. Collte er . . .? Unfinn fo mas ju benten! Da - ber nachite mußte "Moltte" fein; bann folgen wohl "Gendlig" und "von ber Tann".

Roch ift es Beit, Rotton fann fich umfeben: jest wird Linie formiert, "Lion", mit Admiral Beatty an Bord, führt. "Queen Bictoria" ift brittes Schiff. "Infatigable" ichlieft bie eberne Reife ber fechs Rämpen.

Da fommt Gignal: "Feuerverteilen von rechts!" Rorton gahlt ab: bas britte Schiff bruben wird fein

Begner! Gein Berg ichlägt hober, Er hat den neueften beutiden Bangerfreuger ermijcht, und nun ermacht in ibm ber Sportsmann.

Er wied es ihnen druben zeigen, wie englische Schiffe ichiefen, und gedentt der Bette beim Abichied auf bem "King George 5". Mit Liebe gleitet fein Blid über ben Bercy Scottichen "Firing director", ben finn-reichen Apparat, mit bem ber Erfte Artillerieoffizier alle Geidute an Bord felber gleichzeitig vom Bormars aus richten und abseuern tann; biefen Apparat haben fie brüben nicht.

Die beiben Linien nahern fich mit fonvergierenben Rurjen. Die Rerven find bis jum Berreigen gespannt, fleiner wird die Entfernung. Rorton lagt meffen . . 180 Sundert, . . 170 Sundert, . . 160 Sundert, Rafer idreitet bas Schidfal, unaufhaltfam, Jeber fühlt: biesmal geht es aufs Gange . . . now is the time!

Rorvettentapitan Barnow blidte burch fein Cebrohr im gepangerten Artiflerieleitstand gum Geind. Dort drüben ichob es fich heran, was er immer erfehnt, erhofft, erträumt, wonach er gegiert all die Jahre . . . englische Schiffe! Pangerfreuger, ebenburtige Gegner! Unbeints fich glitten fie babin, grell hob fich ber Gifcht, ben fie aufwühlten, von der buiteren Farbe ab.

Leutnant gur Gee Riemener, Die rechte Sand Barnows, ftand neben ihm, wenig gufrieben mit feinem Borgeseigten. Geit bem Ausmarich beute in aller Frube fannte er ihn nicht wieder. Wie fonft hatte fich Barnow um alles befümmert, aber bas frijche Wejen, bas fie alle mit fortrig, zeigte er nicht. Erft als "Rlar Schiff gum Bejecht!" angeichlagen war, lebte er mieber auf.

"Artillerie ift flar, Berr Rapitan!"

"Danfel" Barnow nahm bas Muge bom Ofular meg, gab die Melbung an die Schiffeleitung weiter, "mein Buriche, Obermatroje Grohn, foll ju mir tom-

"Obermatrofe Gröhn zum Erften Artillericoffizier! flang es durch ben acht Meter tiefen Bangerichacht in Die Artilleriegentrale . . .

Wieder fah Barnow jum Teinb. Ohne 3meifel fuchten beibe Barteien bas Schlachtenglud auf mittlere Entfernungen. Um jo beffer! Dann tonnte auch Die Mittelartillerie eingreifen.

Roch feine rechte Freude fonnte in ihm auftommen. Wie war nur alles geschehen? . . . Gestern abend plöglich ber Befeh' jum Auslaufen . . Um fünf Uhr, als draugen am Deich unter ben Gichen ber 3meifampf enticheiben follte, furchte ber Riel feines Schiffes ichan grüngraues Mordjeemaller.

Mas hatte bas Edidfal mit ihm por? . . . Gonnie es ihm nicht die Bergeltung an dem Berftorer feines Gludes, ober follte er fich Erita im Donner ber Schlacht neu erringen?

"Obermatroje Gröhn melbet fich jur Stelle!" flang eine frifche Stimme.

Barnow fuhr gusammen, . . ach ja, ber Buriche. "Also, Julus, Sie wiffen ja, eine Seefchlacht ift feine febensversicherung . Wenn mir mas guftogt .. rechts in meinem Schreibtijch, ber Brief . . an . . " Es murgt in ber Reble . .

"Un gnabige Frau, meinen Berr Rapitan?"

Ridlig . . Die Mugen bes braven Mannes murben feucht, et mugte mehr, als fein Serr abnte,

(Fortfehung folgt.)

Ludbanu-Mourualvida loift moin in 10 Ministan mit Ogallor



denn mit Opekta wird die Marmelade billiger. Ohne Opekta nämlich kocht die Marmelade durch die lange Kochzeit häufig bis zur Hälfte ein. Mit Opekta jedoch bekommen Sie ungefähr das ganze Gewicht an Marmelade in die Gläser, das Sie an Obst und Zucker in den Kochtopf geben.

971

Mi Ra Dei Bai

ben

alle

anti

mil Na

bet

teri fail

Ini Sh

tim

Eir

Di

ber Un

feb

ber

pol

met

hu

tur

西田田田田

ber fen

ber bie

Acker- und Feldwirtschaft

Pflug und Scholle

Tierzucht und Gartenbau

Wissenswertes über die Rapsernte

anfangen, braune Badden ju befommen. ftarterem Raps meift jeben ober minbeftens jeben zweiten Flügel ablegen laffen muffen. Da bei dem noch frifden Raps, besonders im Zau ober bei feuchter Buft, die Ffügel

Itapsgarben in Doppelhocken aufgestellt (我是-Breffe-Mrdin)

ben, 3m allgemeinen wird man bei trodenem, fonnigem Better jum Schnitt Die frühen Morgenftunden ober die Abendfühle benuben, mabrend bei trabem Better biefe Borfichismagnahme außer acht gelaffen wer-

Infolge ber bei uns herrichenden unficheren Erntewitterung ift es erfahrungsgemäß entichieden am beften, den Raps gleich nach bag bie außeren Garben etwas gegen bie Mitte geneigt find. Auf Diefe untere Stage werden bann nochmals vier Garben mit bem Stoppelende nach oben freugweise gegen-einander aufgesett, fo bag etwa gwei Meter hohe Bpramiden entstehen. Wegen ihrer iperrigen Beschaffenheit haften bie Rapsgarben gut aneinander feft. Die Puppen er-langen badurch eine gewiffe Stanbfeftigfeit. und es wird eine gute Raditrodnung ge-magrleiftet. Beim Binden ift besonders barauf gu achten, bag jebe Rapspflange faubet aufgelefen wird, Gin Rachbaden ift gwedlos. Da es meift nur leeres, wertlojes Stroh liefert. Der Raps fann eingesahren werben, menn bas Stroh in allen Teilen bricht und die Abrner burdweg gebraunt und troden find. Ge ift felbftverftanblich, baß bie gur Rapsernte verwendeten Leiterwagen mit guten Planen ausgehängt werben, Das Berlaben auf ben Wagen geschieht am besten ohne Anbialiverlufte, wenn an der betrei-fenden Langsfeite bes Wagens eine Plane angehangt wird, die bis auf den Boden reicht und die gefamte Rapspuppe mit einem Buge barauf umgefippt wird, Erft von fier aus erfolgt bas Auflaben. Es wird eingehend ju prfifen fein, ob ber Rapa fofort bom Welbe ju breichen ober erft einzubanfen ift. hierbei ift befonders ju beachten, bag frijchgebroschener Raps im Bager febr empfindlich ift und außerordentlich leicht fchimmelt. Rapstorner bfirfen auf bem Schuttboden nur bunn gelagert werben und finb oft umgufchaufeln. Gine forgidtige Heberwachung ber eingelagerten Delfaaten ift baber besonders notwendig, Es fann swedmafig fein, die Lagerung des gedrofchenen Rap-

Saden ift. Der Raps ift namlich nicht nur jedoch genau fo gwedmagig fein, ben Raps eine unfichere Frucht, folange er auf bem erft bann ju breichen, wenn man ihn ver-Kelde steht, sondern auch während der gesamten Erntezeit, so daß der Rapsbauer
diles iun muß, um dieses Risto zu vermindern, wenn der geden bringt. Wird der Raps gleich der Raps gleich der Raps wird am zweckmäßigsten allen seilen völlig trocken sein, das geschoften, die am weitesten entwickelt sind.

Dern, Der Raps wird am zweckmäßigsten geschoften, der Rapskörner dursen zusammenges beitet, der Rapskörner dursen geschoften, die am weitesten entwickelt sind.

Dentschlere geschoften und den Kartossellagen und Frankbeitet, sonder auch während der getaufen tann, also von der Raps gleich
vom Felde weg gedroschen, so muß er in
allen seinen Teilen völlig trocken sein, das
beitet, den Rartossellan und Frankbeitet, sonder auf den Kartossellan und Frankbeitet auf den Kartossellan und Planzen aller Art
verschleppt und sliegt auch siber weite Strekantenen Frank von Kartossellan und Frankbeitet auf den Kartossellan und Planzen aller Art
verschleppt und sliegt auch siber weite Strekantenen Frank von Kartossellan und Frankbeitet auf den Kartossellan und Planzen aller Art
verschleppt und sliegt auch siber weite Strekantenen Frank von Kartossellan und Frank
verschleppt und sliegt auch siber weite Strekverschleppt und sliegt auch siber weite Strekverschleppt und sliegt auch siber weite Strekanfangen, braune Badchen ju bekommen. ju hober Feuchtigleitsgehalt führt ju Ber- fen. Der Rafer und feine Larbe freffen bas Bei heißem Wetter geht ber Fortschritt ber berben und Schimmligwerden beim Berfand. Laub ber Kartoffelstauben und richten fo Reife außerordentlich raich por fich. Der Beim Dreichen mit der Majdine muß der ichweren Schaden an. Der Kartoffelfajer lebt Schnitt geschieht erfahrungsgemäß in ben Dreichford guruckgelegt und mit einem Blech auf Kartoffelfraut und anderen Rachtschatweisten Fällen mit dem Getreideableger, abgedeckt und die Saliste der Schläger der tengewächsen, besonders auf Tomaten. Wo gung, so ist es natürlich bester, den Schnitt mussen die Maps-Dreichtrommeln der Ortspolizeibehörde Mitteilung zu machen, da-

Da einer ber Sauptvorteile bes Rape-anbaues die ausgezeichnete Schattengare ift. mit ber gut bestandener Raps den Boben hinterlaßt, ift es unerläglich, fofort nach dem Die Rapsernte kann erst dann als gest- zunehmen, da hierdurch das gesamte Matechert gelten, wenn sie nicht nur unter Dach rial sperriger wird, bester trodnet und nicht Schnitt zu schälen, um der nachsolgenden und Fach, sondern noch bester in Kausers so leicht schimmelt. Andererseits kann es ten gu fonnen.

Ertragssteigerung durch Bienenzucht

burch Infelten. Unter Diefen fteben Die Bienen an erfter Stelle. Man ichreibt ihnen fogar eine Beteiligung an ber Fremdbeftaubung bis über 90 v. b. ju. Dine Frembbeftaubung ift eine volltommene Camenbilbung weber bei ben Obstarten noch bei Delfaaten, Gulfenfruichten und bergleichen möglich. Wenn ber Ginflug ber Bienen auf die Befamung für gewöhnlich nicht fo in die Erscheinung tritt, fo liegt es daran, daß fast überall genügend Bienen borhanden find. Bo fie aber fehlen, ftellt fid fofort ein Ertragsrudgang ein. Sicher ift es aber möglich, burch eine Bermehrung ber Bienenvolfer bie Erträgeerheblich guerhohen. Alljahrlich muffen noch große Mengen an auslandischem Obst und Gemuse eingeführt werben; ebenjo ift es mit Deljanten, Ricefamereien ufw. An Bienenerzeugniffen wurden außerdem 1985 noch 65 000 Doppelgentner Sonig und über 9000 Doppelgentner Badje eingeführt. Daburch gingen uns vier Millionen Reichsmart Devifen verloren.

Die Möglichkeit, Diefe fehlenden Mengen aus eigener Scholle zu erzeugen, ift gegeben. Dagu muffen wir aber Die gegenseitigen Begiehungen, die naturgemäß zwifden den ein-zelnen Wirtichaftsgruppen bestehen, auch fordern, Am leichteften nachzuweisen ift biefe Berbindung gwifden Obstbau und Bienenaucht. Ohne Fremdbeftaubung durch die Bienen hatten wir nur geringe Obstertrage, benn die Bienen find mahrend ber Obstblitte in folden Gegenden, wo andere Infeften taum vorhanden find, in ihrer großen Bahl faft die einzigen und beften Bollenübertrager und Blutenbefruchter. In Auftralien verfagten feinerzeit die bon ben erften Roloniften gepflangten Doftbaume, weil bamals noch ausreichen, In der unteren Gibe nehmen Die Delfaaten und Gonigl

im Tau ober bei feuchter Luft, die Flügel biele landwirtschaftliche Ruppflanzen, so- Besiher großer Obstgarten im Fruhsahr gern weit sie der Samenerzeugung dienen, bedur- hienenvölser aus der heide aus, weil sie aus fen jur Samenbildung der Blutenbestäubung Ersahrung wissen, daß Bienen zur Blutenbefruditung nötig find.

> Bienenbefuch werden nicht nur die Bollenförnchen fibertragen und die Bluten befruchtet, fondern beim Abflug der Bienen ichnellen beflug oft verdoppelt werden. Mudt bei ber- werden tann. Es liegt an ber Ginfagbereit-Blittenftaub berfelben Art von Blute ju Runftbungerinduftrie ufw, Dienftbar gu Blute. Andere Insetten bagegen fliegen von machen. einer Blutenart jur anderen, vom Rice jum Raps, jum Obft ufiv. und tragen baber jur Befruchtung weniger bei. Bie wichtig ber Bienenbejuch ift, wigt folgendes Beifpiel aus Medlenburg, Bon zwei Landwirten, Die gleichmagige Glachen Riee jur Camengewinnung fteben ließen, erntete ber eine faft ben boppelten Camenertrag, Während die übrigen Borbedingungen faft die gleichen waren, hatte ber eine in feinem Aleefelbe 13 Bienenvolfer fteben. Bivar tamen auf bas andere Rleefeld auch Bienen aus weiterer Entfernung, Die natürlich nur eine weit geringere Befruchtung herbeiführen fonnten.

Diefe wenigen Beifpiele weifen auf Die enge natürliche Berbundenheit woischen ben einteinen Wirtschaftsgebieten deutlich bin. Wohl tonnte eine ichwache Bienengucht auch ohne Obfibaume und Delfaaten betrieben merben. fuch für die notige Fremdbeftaubung forgien. Des Sonigertrages um bas Reungab es reiche Ertrage. In Nordamerifa lagt bis 3chnfache uber fteigt. Far die ben marmeren Substaaten fommen, weil bie beutliche andwirtschaft heißt bas: Forbert noch ichwachen Bolfer Des Rorbens jum Die Bienengucht und fteigert badurch Die Er-Blatenbesuch ber großen Obstanlagen nicht jeugniffe ber noch fehlenden Mengen an Obst.



fes mit den gerichlagenen Schotenteilen por- Verladen der Rapshocken auf den Wogen

In 50 Jahren nahezu Ertragsverdoppelung

Das Statiftifche Reidysamt veröffentlicht eine Zahlenübersicht, die es ermöglicht, die hauptsächlichsten Erträge der deutschen Scholle im Laufe des lehten halben Jahrhunderts zu verfolgen. Für den Bergleich ergeben sich zwar gewisse Schwierigkeiten, wor allem, weil das Ermittlungsverschren im Laufe der Laber anwehlelt hat Trubben im Laufe ber Jahre gewechfelt hat. Tropbem fann man deutlich drei große Zeitabschnitte unterscheiden: Die Zeit von 1880 bis 1914 (gleichmäßiger Anstieg der Ernten), 1915 bis 1920 (rafder Abftieg) und ichlieftlich die Beit bes langfamen Wiederaufftiegs, ber heute noch andauert. Bergleicht man bie Durchfcnittertrage ber erften fünf mit ben lepten fünf Jahren Diefes halben Jahrhunderts, fo ergibt fich, bag ber hettarertrag bei gung, so ist es natürlich bester, den Schnitt mit der Sichel vorzunehmen. da man die wandt werden. Wenn die Dreschmaschinen haben. Weise der einzelnen Teile des Feldes bester noch viel Körner abwarten kann. Ein Schnitt mit der Schoten noch viel Körner empfiehlt sich nicht, da hierbei ersahrungs- ausgeschieden, Man muß dann die Schoten noch viel Körner gemäß stärfere Aussalberluste ausgeschieden, Man muß dann die Schoten sich den Hohen. Beinden werden mit den Schoten noch viel Körner dusselschen sie benach werden mit den Schoten noch viel Körner dusselschen sie benach werden mit den Schoten noch viel Körner dusselschen sie benach werden mit den Schoten noch viel Körner dusselschen sie benach werden mit den Schoten noch viel Körner dusselschen sie benach wird. Die Erträge unserer wichtigsten Bodenerzeugnisse bei Kartossels um 102 v. H. gestiegen ist, Die Erträge unserer wichtigsten Bodenerzeugnisse bein kartossels um 102 v. H. gestiegen ist, Die Erträge unserer wichtigsten Bodenerzeugnisse bestehrt was den kann der den v. H. der Schoten sie bei Kartossels um 48 v. H. der Schoten um 48 v. H. der haben sich alfo gang gewaltig erhöht, nahezu verdoppelt, Die Wiffenschaft verteilt biefe Ertragssteigerung befanntlich vielfach ju 20 v. D. auf ben berbefferten Pflangenichut und die fachgemäßere Bodenbearbeitung, ju 30 v. S. auf die Erfolge ber Biengen- und Sortenguchtung und ju 50 v. b. auf Die gefteigerte Anwendung bon Sandelsbunger. Diefe Bahlen find natürlich nicht für alle Betriebe einzusepen. Bielfach wird j. B. Die Achulich ift es beim Raps und anderen verbefferte Bobenbearbeitung einen weit landwirtichaftlichen Rubpflangen, Durch ben hoberen Anteil an der Ertragsfteigerung gaben ober auch die Berwendung der richtigen Sorten ufw. Jedenfalls ift die anhaltenbe Ertragefteigerung bis auf ben Rildbie Rapsftengel in die bobe, und ber fo ichab- ichlag im Weltfriege, als eine Tatfache bin- liche Raps - Glanzlafer fallt zu Boben und zunehmen, die bafür jpricht, bag auch in wird in seinem Berftorungswert gehindert, tommenden Jahren Die Leiftung der beut-Der Ertrag aber tann durch ftarten Bienen- ichen Landwirtichaft noch erheblich erhöht schild dit verdeheit werden. Auch der det werden fahn. Es liegt in der Eingelnen, sich wichtig, die von allen Inselten allein und seinem Bolle die Fortschritte der Tierberselben Blütenart und bringen also nur lichen Maschinenbaues, des Berkehrs, der

Bitterwerden der Gurfen

hervorgerufen wird bas Bitterwerden ber Gurfenfruchte hauptfachlich burch bie unmittelbare Einwirfung der heißen Connenftrah-len auf Die Früchte. Bei Gurfenfrüchten, Die durch die Blatter ber Pflange verschattet werden, ift dies feltener ber Fall. Gin ichfitgendes Blatterdad haben aber nur mudfige, gefunde Pflangen. Darum muffen wir ichon von der Pflangung an darauf hinarbeiten. bie Gurfenpflangen im vollen Wadistum au

Da fich unter ber feuchten Dede auch gern ber Maulwurf einfindet, ber burch fortmabrendes Untermublen die Pflangen lodert, fo fei man rechtzeitig auf der but und vertreibe ihn durch eingestedte Petroleumlappen ober feine Bienen vorhanden waren. Die Baume aber Obstertrag und Samengewinnung find jalle, Zum Welfen die Gurtenpfiangeben bittere Früchte.

> Much burch unvorsichtiges Giegen erfrantte Burtenpflangen tonnen bittere Früchte erzeugen. Bei glubender Sige und brennenben Sonnenftrahlen gieße man nicht, sondern be-nube bagu, wenn bas Gießen notwendig ericheint, die frühen Morgen- oder die Abendftunden, Besteres verdient den Borgug. Gin Gießen wird fich aber nicht allgu haufig ale notwendig erweifen, weil die ichubende Bodendede une diefe Arbeit meiftens erfpart.

Wird gegossen, so geschehe es durchdringend, damit die Pstangen ziemtich für eine Woche mit Feuchtigkeit versorgt sind. Allzu häusiges Siehen bewirft Bobenabfühlung und Störung im Wachstum der Gurkenvossen. Beim Giehen wie auch beim Ernten der Früchte sei man vorsichtig, damit seine Watter gestucht werden feine Blatter gefnicht werben.

Bom Gießen und Saden

Das haden ift im Garten oft viel wichtiger als das Gießen. Durch bas Saden lodern wir den Boben, die Luft tann beffer zu ben Burgeln dringen und das Wachstum der Pflangen wird baburch befchleunigt. Auch erhalt man bem Boben burch bas Saden bie Feuchtigleit. Wenn man gießt, bann soll dies hinreichend und durchdringend geschehen. Oberflächliches Giegen Schabet eigentlich mehr, es macht ben Boben fest. Gut begoffene Beete tonnen einige Tage unbegoffen bleiben, aber bagwifdjen bas Saden nicht vergeffen. im Sommer ift es immer am beften, wenn in ben Abendstunden gegoffen wird und womöglich mit abgestandenem Baffer, ba bie Pflangen bavon ben größten Rugen haben. Den Boden fann man gegen bas Austrochnen chuten, indem man ihn mit berrottetem (R&-Dreffe-Archiv) Mift ober Torfmull bedeckt,